

Vorwort 98**A.1 Allgemeine Sicherheitsvorschriften 99**

A.1.1 Einführung	99
A.1.2 Schutzvorrichtungen der Maschine	99
A.1.2.1 Schutzvorrichtungen.....	99
A.1.3 An der Maschine oder in ihrem Arbeitsbereich anzu- bringende Sicherheitshinweise	99
A.1.4 Außerdienststellung.....	99
A.1.5 Gebrauchs- und Wartungshinweise	99
A.1.6 Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanswendungen.....	100
A.1.7 Restrisiken.....	100

A.2 Normaler Maschinengebrauch 101

A.2.1 Eigenschaften des geschulten Bedienpersonals der Maschine.....	101
A.2.2 Eigenschaften des Wartungspersonals.....	101
A.2.3 Bedienpersonal der Maschine.....	101

B.1 Allgemeine Hinweise 101

B.1.1 Sicherheitshinweise.....	101
B.1.2 Zusatzhinweise	101
B.1.3 Einführung.....	101
B.1.4 Zulässiger Gerätegebrauch und Einschränkungen	101
B.1.5 Begriffsbestimmungen.....	102
B.1.6 Kenndaten der Maschine und des Herstellers.....	102
B.1.6.1 Klimaklasse	103
B.1.6.2 Verwendete Materialien und Kältemittel.....	103
B.1.6.3 Technische Daten.....	103
B.1.7 Urheberrechte.....	103
B.1.8 Haftung.....	103
B.1.9 Persönliche Schutzausrüstung.....	104
B.1.10 Aufbewahrung der Anleitung	105

B.2 Transport, Handling und Lagerung 105

B.2.1 Einführung.....	105
B.2.2 Transport: Anweisungen für den Frachtführer.....	106
B.2.3 Handling	106
B.2.4 Anweisungen für das Handling.....	106
B.2.5 Verfahren der Maschine	106
B.2.6 Absetzen der Last.....	106

B.3 Installation und Montage 107

B.3.1 Vorbereitungen zu Lasten des Kunden	107
B.3.2 Technische Freiräume der Maschine.....	107
B.3.3 Aufstellung	107
B.3.4 Entsorgung der Verpackung	109
B.3.5 Türanschlagwechsel bei den Modellen 750 I	110
B.3.6 Türanschlagwechsel bei den Modellen 1600 I.....	111
B.3.7 Elektrischer Anschluss	112

B.4 Installation der separaten Einheit 112

B.4.1 Aufstellung	113
B.4.2 Vom Kunden durchzuführende Vorbereitungen...	113
B.4.3 Elektrischer Anschluss	113
B.4.4 Entleerung der Leitungen und Beschickung mit	

Kältemittel	113
B.4.4.1 Dichtheitsprüfung.....	113
B.4.4.2 Vakuum.....	113
B.4.4.3 Kältemittelbeschickung.....	113
B.4.5 Kontrollen bei der ersten Inbetriebnahme der Anlage.....	113

C.1 Funktionsweise der elektronischen Modelle 114

C.1.1 Erstes Einschalten	114
C.1.2 Temperatureinstellung	116
C.1.3 Lagerung mit der Kategorien-Taste.....	116
C.1.4 Taste hohe/niedrige Feuchtigkeit	117
C.1.5 Abtauung.....	117
C.1.6 HACCP-Alarm Temperaturüberschreitung Zelle ...	117
C.1.7 Betriebsalarne.....	118

C.2 Funktionsweise der digitalen Modelle 119

C.2.1 Digitaler Temperaturregler	119
C.2.2 Display des Digitalthermostaten.....	119
C.2.3 Tasten	119
C.2.4 Einschalten und Temperatureinstellung	119
C.2.5 Piktogramme des Digitalthermostaten.....	119
C.2.6 Alarmmeldungen	120
C.2.7 Abtauung.....	120
C.2.8 Taste hohe/niedrige Feuchtigkeit	120
C.2.9 Produktbeschickung	120

D.1 Reinigung und Wartung der Maschine..... 121

D.1.1 Regelmäßige Wartung	121
D.1.1.1 Vorsichtsmaßnahmen bei der Wartung	121
D.1.1.2 Reinigung des Möbels und des Zubehörs.....	121
D.1.1.3 Reinigung der Zelle	122
D.1.1.4 Vorsichtsmaßnahmen bei einem längeren Maschinenstillstand.....	122
D.1.2 Außerordentliche Wartung.....	122
D.1.2.1 Regelmäßige Reinigung des Kondensators	122
D.1.3 Austausch des Netzkabels	122
D.1.3.1 Austausch des Netzkabels (Modelle 2700I).....	122
D.1.4 Austausch der Lampen (für Modelle mit „Glastür“)122	
D.1.4.1 Austausch des Starters (für Modelle mit „Glastür“)122	
D.1.4.2 Austausch von Lampe und Starter (für Modelle mit „Glastür“2700lt).....	122
D.1.5 Schnellsuche von Störungen.....	123
D.1.6 Wartungsintervalle.....	123
D.1.6.1 Regelmäßige Wartung.....	123
D.1.7 Demontage	124

D.2 Entsorgung der Maschine 124

Vorwort



Die Installations-, Gebrauchs- und Wartungsanleitung (im Folgenden Anleitung genannt) liefert dem Benutzer nützliche Informationen für eine korrekte und sichere Vorgehensweise und erleichtert ihm die Bedienung der Maschine (im Folgenden einfach „Maschine“ oder „Kühlschrank“ oder „Gerät“ genannt).

Die folgende Beschreibung soll keine langwierige Aufzählung von Hinweisen und Warnungen sein, sondern eine Reihe von hilfreichen Anweisungen liefern, um die Maschinenleistungen in jeder Hinsicht zu optimieren und um Fehlhandlungen zu vermeiden, die zu Personen-, Tier- und Sachschäden führen können.

Es ist sehr wichtig, dass alle Personen, die mit Transport, Installation, Inbetriebnahme, Gebrauch, Wartung, Reparatur und Entsorgung der Maschine betraut sind, diese Anleitung zunächst aufmerksam lesen, um falsche Bedienungsschritte oder Fehler zu vermeiden, durch die die Maschine beschädigt werden kann oder die eine Unfallgefahr für die Personen darstellen können. Der Benutzer muss regelmäßig über die einschlägigen Sicherheitsvorschriften informiert werden. Es ist weiterhin wichtig, das für den Umgang mit der Maschine autorisierte Personal in den Gebrauch und die Wartung des Gerätes einzuweisen und über technische Weiterentwicklungen zu informieren.

Die Anleitung muss dem Personal stets zur Verfügung stehen und daher am Arbeitsplatz sorgfältig aufbewahrt werden.

Falls nach der Lektüre dieser Anleitung noch Zweifel oder Ungewissheiten hinsichtlich des Maschinengebrauchs bestehen sollten, wenden Sie sich bitte an den Hersteller oder die autorisierte Kundendienststelle.

Es wird daran erinnert, dass bei der Maschinenbenutzung immer die einschlägigen Bestimmungen hinsichtlich Sicherheit, Arbeitshygiene und Umweltschutz einzuhalten sind. Es ist daher Aufgabe des Benutzers, dafür zu sorgen, dass die Maschine immer unter optimalen Sicherheitsbedingungen sowohl für Personen wie auch für Tiere und Sachen eingesetzt wird.

Der Hersteller haftet nicht für Eingriffe am Gerät, die nicht entsprechend den Anweisungen in diesem Handbuch durchgeführt werden.

Die Vervielfältigung der vorliegenden Anleitung ist auch auszugsweise untersagt.

Empfänger der Anleitung

Die Anleitung richtet sich an:

- ▶ das für Transport und Handling zuständige Personal;
- ▶ an das für die Installation und Inbetriebnahme zuständige Personal;
- ▶ an den Arbeitgeber der Maschinenbenutzer und den Sicherheitsbeauftragten am Arbeitsplatz;
- ▶ an das Bedienpersonal der Maschine;
- ▶ an die Techniker - an den technischen Kundendienst (siehe Serviceanleitung).

A.1 Allgemeine Sicherheitsvorschriften

A.1.1 Einführung

Die Maschinen sind mit elektrischen und/oder mechanischen Sicherheitsvorrichtungen ausgerüstet, die dem Schutz der Arbeiter und der Maschine dienen. Der Hersteller warnt daher den Benutzer, diese Vorrichtungen zu entfernen oder eigenmächtig zu ändern.

Der Hersteller lehnt jede Haftung für Schäden ab, die durch eigenmächtige Änderungen oder die Umgehung der Sicherheitsvorrichtungen verursacht sind.

A.1.2 Schutzvorrichtungen der Maschine

A.1.2.1 Schutzvorrichtungen

Die Maschine ist mit folgenden Schutzvorrichtungen ausgestattet:

- ▶ fest eingebaute Schutzvorrichtungen (z. B. Gehäuse, Abdeckungen, Seitenverkleidungen usw.), die an der Maschine und/oder dem Rahmen mit Schrauben oder Schnellverschlüssen befestigt sind und die nur mit Werkzeugen geöffnet oder entfernt werden können;
- ▶ verriegelte abnehmbare Schutzvorrichtungen (Tür) für den Zugang zum Maschineninneren;
- ▶ aufklappbare Zugangstüren zur elektrischen Maschinenausrüstung, die ebenfalls nur mit Werkzeugen geöffnet werden können. Die Zugangstür darf nicht bei eingeschalteter Stromversorgung der Maschine geöffnet werden.



WARNUNG
Es ist in jedem Fall untersagt, die Maschine ohne oder mit deaktivierten Schutzvorrichtungen zu verwenden.



HINWEIS

Einige Abbildungen der Anleitung zeigen die Maschine oder Teile davon ohne oder mit abgenommenen Schutzvorrichtungen. Dies dient nur zum besseren Verständnis des Textes.

A.1.3 An der Maschine oder in ihrem Arbeitsbereich anzubringende Sicherheitshinweise

Verbot	Bedeutung
	Verbot, Sicherheitsvorrichtungen zu entfernen.
	Verbot, Brände mit Wasser zu löschen (auf Elektrobauteilen angebracht).

Gefahr	Bedeutung
	Verbrennungsgefahr
	Stromschlaggefahr (auf elektrischen Bauteilen mit der Spannungsangabe angebracht)



WARNUNG

Es ist verboten, die an der Maschine angebrachten Sicherheitsschilder, Gefahrensymbole und Gebotszeichen zu entfernen oder unlesbar zu machen.

A.1.4 Außerdienststellung

Machen Sie vor der Außerdienststellung die Maschine unbrauchbar, indem Sie die Netzkabel abtrennen.

A.1.5 Gebrauchs- und Wartungshinweise

Beim Maschinengebrauch bestehen vor allem Gefährdungen mechanischer, elektrischer oder thermischer Natur.

Die Gefährdungen sind soweit wie möglich beseitigt worden:

- ▶ direkt durch geeignete Lösungen bei der Planung der Maschine,
- ▶ indirekt durch Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen.

Auf dem Display der Bedienblende werden eventuelle Störungen angezeigt.

Bei der Wartung bestehen jedoch einige Restrisiken, die nicht beseitigt werden können und für die bestimmte Verhaltensweisen und Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen sind. Es ist verboten, an sich bewegenden Maschinenteilen Kontrollen, Reinigungs-, Reparatur- und Wartungsarbeiten vorzunehmen.

Das Verbot muss allen Arbeitern durch deutlich sichtbare Hinweisschilder zur Kenntnis gebracht werden.

Für den effizienten und störungsfreien Maschinenbetrieb muss die Maschine regelmäßig entsprechend den Anweisungen der vorliegenden Anleitung gewartet werden.

Insbesondere müssen regelmäßig die Funktionstüchtigkeit aller Sicherheitsvorrichtungen und die Isolierung der elektrischen Leitungen überprüft werden, die bei Beschädigungen zu ersetzen sind.

WARNUNG

Die außerordentlichen Wartungsarbeiten der Maschine dürfen nur durch qualifizierte Techniker ausgeführt werden, die mit persönlichen Schutzausrüstungen (Sicherheitsschuhe, Handschuhe, Augenschutz, Schutzkleidung usw.) und geeigneten Geräten, Werkzeugen und Hilfsmitteln ausgestattet sind.



Es ist in jedem Fall untersagt, die Maschine ohne Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen in Betrieb zu setzen oder dieselben zu verändern oder zu umgehen.

Achtung!

Ziehen Sie vor allen Eingriffen an der Maschine immer die Betriebsanleitung zu Rate, die die korrekten Verfahren angibt und wichtige Sicherheitshinweise enthält.



A.1.6 Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendungen

Als Fehlanwendung ist jeder Gebrauch des Gerätes anzusehen, der von den Anweisungen in der vorliegenden Anleitung abweicht. Während des Maschinenbetriebs ist die Ausführung anderer Arbeiten oder Tätigkeiten unzulässig, da diese die Sicherheit des Personals gefährden und Maschinenschäden verursachen können.

Als vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendungen sind anzusehen:

- ▶ unterlassene regelmäßige Wartung, Reinigung und Kontrolle der Maschine;
- ▶ Änderungen an dem Aufbau oder der Funktionslogik;
- ▶ Änderungen an den Schutz- und Sicherheitsvorrichtungen;
- ▶ die Nichtbenutzung der persönlichen Schutzausrüstung durch das Fachpersonal, die Techniker, das Wartungs- und Bedienpersonal;
- ▶ Benutzung ungeeigneter Hilfsmittel (z.B. Verwendung von ungeeigneten Ausrüstungen, Leitern);
- ▶ die Lagerung von brennbarem oder feuergefährlichem Material in Maschinennähe, das nicht mit der Tätigkeit kompatibel ist und nichts mit der laufenden Arbeit zu tun hat;

- ▶ falsche Installation der Maschine;
- ▶ Einführung von Gegenständen oder Dingen in die Maschine, die mit dem Kühlen, Einfrieren oder Konservieren nicht kompatibel sind und zu Maschinen- oder Personenschäden führen oder die Umwelt schädigen können;
- ▶ auf die Maschine steigen;
- ▶ Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisungen der Maschine;
- ▶ sonstige Verhaltensweisen, die zu Gefährdungen führen, die vom Hersteller nicht beseitigt werden können.

WARNUNG

Alle oben angeführten Verhaltensweisen sind verboten!



A.1.7 Restrisiken

Restrisiken, die bei der Entwicklung nicht vollständig vermieden oder durch geeignete Schutzvorrichtungen beseitigt werden konnten, werden auf der Maschine gekennzeichnet.

Die vorliegende Anleitung informiert das Personal über die vorhandenen Restrisiken und führt die zu verwendende persönliche Schutzausrüstung ausführlich an.

Bei der Installation der Maschine werden ausreichende Freiräume gelassen, um diese Risiken einzuschränken.

Zur Aufrechterhaltung dieser Bedingungen muss der Bereich um die Maschine:

- ▶ immer frei von Hindernissen (wie Leitern, Werkzeugen, Behältern, Kartons usw.) sein;
- ▶ sauber und trocken sein;
- ▶ gut beleuchtet sein.

Zur Information des Kunden werden im Folgenden die verbleibenden Restrisiken der Maschine aufgeführt: Diese Verhaltensweisen sind unzulässig und damit streng verboten.

RESTRISIKEN	Beschreibung der Restgefährdung
Rutsch- oder Sturzgefahr	Der Bediener kann aufgrund von Wasser oder Schmutz auf dem Boden ausrutschen
Verbrennung/ Abschürfungen (z. B. Heizelemente, kalter Behälter, Lamellen und Leitungen des Kältekreislaufs)	Der Bediener kann absichtlich oder unabsichtlich einige Innenteile der Maschine ohne Schutzhandschuhe anfassen
Stromschlag	Berührung von stromführenden elektrischen Bauteilen während der Wartung, ohne die Stromversorgung abgeschaltet zu haben
Sturzgefahr	Das Personal nimmt an dem Oberteil der Maschine Reparaturen mit ungeeigneten Hilfsmitteln vor (wie z. B.: Sprossenleitern oder es klettert auf die Maschine).

Quetsch- oder Verletzungsgefahr	Die Fachkraft könnte das Bedienfeld für den Zugang zum Technikraum nicht richtig befestigt haben. Die Tür könnte sich unversehens schließen.
Kippgefahr von Lasten	Während der Versetzung der Maschine oder der verpackten Maschinen durch Verwendung ungeeigneter Hubmittel oder falsche Lastverteilung.
Chemische Gefährdung (Kältemittel)	Einatmen von Kältegas. Die Anweisungen auf den Geräteschildern müssen stets beachtet werden.

A.2 Normaler Maschinengebrauch

A.2.1 Eigenschaften des geschulten Bedienpersonals der Maschine

Der Kunde muss dafür sorgen, dass das Bedienpersonal auf geeignete Weise geschult wird, über die erforderlichen Kenntnisse für die Ausübung der übertragenen Aufgaben verfügt und die notwendigen Maßnahmen für die eigene Sicherheit und die Sicherheit anderer Personen ergreift.

Der Kunde muss sich vergewissern, dass das eigene Personal die erteilten Anweisungen verstanden hat, insbesondere die Anweisungen hinsichtlich der Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz während des Maschinenbetriebs.

A.2.2 Eigenschaften des Wartungspersonals

Es liegt beim Kunden, sicherzustellen, dass die Personen, die mit den verschiedenen Aufgaben betraut sind, über die folgenden Voraussetzungen verfügen:

- ▶ dass sie die Anleitung gelesen und verstanden haben;
- ▶ dass sie ausreichend informiert und für ihre Aufgaben geschult sind, um dieselben in voller Sicherheit ausüben zu können;
- ▶ dass sie alle spezifischen Informationen für den korrekten Maschinengebrauch erhalten haben.

A.2.3 Bedienpersonal der Maschine

Es muss folgende Mindestvoraussetzungen erfüllen:

- ▶ Technische Kenntnisse und spezifische Erfahrung für die Maschinenführung;
 - ▶ ausreichende Allgemeinbildung und technische Grundkenntnisse, um die Anleitung zu lesen und den Inhalt zu verstehen;
 - ▶ genaues Verständnis der Zeichnungen, Sicherheitszeichen und Piktogramme;
 - ▶ ausreichende Kenntnisse für die sichere Ausführung der in der Anleitung aufgeführten Eingriffe seines Aufgabenbereichs;
 - ▶ Kenntnis der Hygiene- und Unfallverhütungsvorschriften.
- Bei Auftreten einer größeren Störung (zum Beispiel: Kurzschluss, Lösen von Kabeln auf der Klemmenleiste, Motorausfall, Abnutzung der Kabelisolierungen usw.) muss der Bediener der Maschine folgende Anweisungen befolgen:
- ▶ die Maschine sofort außer Betrieb setzen.

B.1 Allgemeine Hinweise

B.1.1 Sicherheitshinweise

Zur Kennzeichnung und zum unmittelbaren Verständnis der verschiedenen Gefahren werden in der Anleitung die folgenden Symbole verwendet:



WARNUNG
Gefahr für die Gesundheit und Sicherheit des Arbeitspersonals.



WARNUNG
Stromschlaggefahr - Gefährliche Spannung.

Im Text sind den Symbolen Sicherheitshinweise zugeordnet, die in kurzen Sätzen die Gefahrenart zusätzlich erläutern. Die Hinweise dienen der Sicherheit des Personals.

B.1.2 Zusatzhinweise

In der Anleitung werden die durch einen unkorrekten Gebrauch verursachten Gefahren wie folgt gekennzeichnet:



ACHTUNG
Gefahr von Schäden an der Maschine oder dem Kühlgut.

Die Textteile mit vorgestelltem Symbol:



HINWEIS
Informationen und Erklärungen

liefern Empfehlungen, die während der gesamten Lebensdauer des Gerätes zu berücksichtigen sind.

Es wird darauf hingewiesen, dass die in der Anleitung aufgeführten Zeichnungen und Pläne nicht maßstabgetreu sind. Sie vervollständigen die Informationen und fassen den Text bildlich zusammen, stellen jedoch keine detaillierte Darstellung der Maschine dar.

Bei den in den Installationsplänen angegebenen Zahlenwerten handelt es sich um Millimeterangaben.

B.1.3 Einführung

Nachstehend folgen einige Informationen über den zulässigen Gebrauch und die Abnahmeprüfung der Maschine, die Beschreibung der verwendeten Symbole (die die Warnhinweise kennzeichnen und zu ihrem unmittelbaren Verständnis beitragen), Erklärungen der in der Anleitung verwendeten Begriffe sowie eine Reihe nützlicher Informationen für den Benutzer des Geräts.

B.1.4 Zulässiger Gerätegebrauch und Einschränkungen

Dieses Gerät wurde für die Kühlung und Konservierung von Nahrungsmitteln entwickelt.

Jeder andere Gebrauch gilt als unsachgemäß. Das Gerät darf nicht von Personen (einschließlich Kindern) benutzt werden, die körperlich, in ihrer Wahrnehmungsfähigkeit oder ihren

geistigen Kräften eingeschränkt sind oder die nicht über entsprechende Erfahrung und Kenntnisse verfügen.

WARNUNG
 **Keine explosiven Stoffe wie Druckbehälter mit brennbaren Treibgasen (🔥) in diesem Gerät aufbewahren.**

ACHTUNG
 **Das Gerät ist nicht für die Installation im Freien und/oder in Räumen geeignet, die Witterungseinflüssen ausgesetzt sind (Regen, direkte Sonneneinstrahlung usw.).**

B.1.5 Begriffsbestimmungen

Im Folgenden werden die wichtigsten Begriffe dieser Anleitung erklärt. Lesen Sie bitte diesen Abschnitt zum besseren Verständnis der Anleitung aufmerksam durch.

Fachpersonal

Person, die mit der Installation, Einstellung, Bedienung, Wartung, Reinigung, Reparatur und dem Transport der Maschine betraut ist.

Hersteller

Electrolux Professional SpA

Bedienpersonal

Person, die für die übertragenen Aufgaben ausgebildet und geschult und über die mit dem normalen Maschinengebrauch verbundenen Risiken informiert ist.

Techniker oder Kundendienst

Vom Hersteller ausgebildete/geschulte Fachkraft, die aufgrund ihrer beruflichen Ausbildung, Erfahrung, ihrer spezifischen Schulung und Kenntnisse der Unfallverhütungsvorschriften in der Lage ist, die an der Maschine auszuführenden Eingriffe zu bewerten und alle damit verbundenen Gefahren zu erkennen und zu vermeiden. Ihre beruflichen Kenntnisse schließen Mechanik, Elektrotechnik und Elektronik ein.

Gefahr

Gefahrenquelle möglicher Verletzungen oder Gesundheitsschäden.

Gefährliche Situation

Alle Situationen, in denen das Personal einer oder mehreren Gefahren ausgesetzt ist.

Risiko

Kombination wahrscheinlicher und möglicher ernsthafter Verletzungen oder Gesundheitsschäden in einer gefährlichen Situation.

Schutzvorrichtungen

Sicherheitsmaßnahmen, die in der Anwendung

spezifischer technischer Mittel (Schutzverkleidungen und Sicherheitsvorrichtungen) zum Schutz des Personals vor Gefahren bestehen.

Schutzverkleidungen

Eine spezifische Maschinenkomponente, die mithilfe einer physischen Barriere den Bediener schützt.

Sicherheitsvorrichtung

Eine (von der Schutzverkleidung verschiedene) Vorrichtung, die die Gefährdungen beseitigt oder reduziert; sie kann einzeln oder in Verbindung mit einer Schutzverkleidung eingesetzt werden.

Kunde

Person, die die Maschine erworben hat und/oder betreibt und benutzt (z. B.: Firma, Unternehmer, Unternehmen).

Stromschlag

Auf den menschlichen Körper übertragene elektrische Ladung.

B.1.6 Kenndaten der Maschine und des Herstellers

Die Abbildung zeigt das an der Maschine angebrachte Typenschild:

F.Mod. RI075R1F PNC 9VTX 726650 25 W Tot. 0.393 kW	Comm.Mod. Ser.No. 34110002 Volt 230V 1N ~ 50Hz	RI75 Cyclopentane Total Current 3.3 A	2013
Potenza Sbrinamento / Defrost Power	0.45 kW	Classe / Class 5	
Resistenza Evaporazione / Evaporation Heater El.	0 kW	Refrigerante / Refrigerant R134a	0.26 Kg
Illuminazione / Lighting	0 W	Cap. 750	
NF nominal Charge			
Rated Pressure	Mpa		
	IP21		
Electrolux Professional SPA - Viale Treviso, 15 - 33170 Pordenone (Italy)			

Das Typenschild enthält die Kenndaten und die technischen Daten der Maschine.

Im Folgenden wird die Bedeutung der verschiedenen aufgeführten Daten erläutert:

F.Mod.	Herstellerbezeichnung des Produktes
Comm.Model	Handelsbezeichnung
RI75(*)	Zertifizierungsgruppe
PNC	Produktionscode
Ser.Nr.	Seriennummer
230V 1N	Anschlussspannung
50 Hz	Netzfrequenz
0.393 kW	mittlere Leistung
Cyclopentan	Schäumgas
Total Current	Stromaufnahme
Defrost Power	Abtauleistung
Evaporation Heater El.	Heizelementleistung
Lighting	Innenbeleuchtung
Class	Klimaklasse
Refrigerant	Kältemitteltyp
Cap.	Nennkapazität
IP21 oder IP20 (modellabhängig)	Schutz gegen Staub und Wasser
CE	CE-Kennzeichnung

Electrolux Professional SpA Viale Treviso, 15 33170 Pordenone Italy	Hersteller
---	------------

(*) Beschreibung der Zertifizierungsgruppe

RI	Produktlinie= Roll-In
75	Modell (75=750l; 93=930lt; 160R=1600l Kühlmodell; 270=2700l)

Bei der Installation des Gerätes sicherstellen, dass die elektrischen Anschlusswerte mit den Daten auf dem Typenschild übereinstimmen.



WARNUNG
Die Kennzeichnung der Maschine nicht entfernen, ändern oder unlesbar machen.



HINWEIS
Beziehen Sie sich für alle Rückfragen beim Hersteller immer auf die Kenndaten auf der Maschinenkennzeichnung (zum Beispiel: bei Ersatzteilbestellungen usw.).



HINWEIS
Bei Verschrottung der Maschine muss die Kennzeichnung vernichtet werden.

B.1.6.1 Klimaklasse

Die auf dem Typenschild angegebene Klimaklasse bezieht sich auf folgende Werte:



für Modelle mit Volltür, hohe Feuchtigkeit
KLIMAKLASSE: 3
43 °C (EN 60335-2-89)
40°C Raumtemperatur mit 40% relativer Feuchtigkeit (EN ISO 23953).



für Modelle mit Glastür und Glastür+Volltür
KLIMAKLASSE: 4
32 °C (EN 60335-2-89)
30°C Raumtemperatur mit 55% relativer Feuchtigkeit (EN ISO 23953).

B.1.6.2 VERWENDETE MATERIALIEN UND KÄLTEMITTEL

Die mit den Speisen in Berührung kommenden Bereiche sind aus Stahl gefertigt. In den Kühleinheiten wird ein von den aktuellen Gesetzgebungen zugelassenes Kältemittel vom Typ HFC (R134a (GWP:1430)/ R404a(GWP:3922)) verwendet. Die Art des verwendeten Kältemittels ist auf dem Typenschild angegeben.

B.1.6.3 Technische Daten

Anschlussspannung V	230 V ~ 50 HZ
Äquivalenter Dauerschallpegel Leq (*) dB(A)	<70

(*) Der Wert kann je nach Arbeitsplatz, an dem er gemessen wird, höher ausfallen.

B.1.7 Urheberrechte

Die vorliegende Anleitung ist ausschließlich als Unterlage für das Personal bestimmt und darf nur mit der Genehmigung von Electrolux Professional SPA an Dritte weitergegeben werden.

B.1.8 Haftung

Der Hersteller haftet nicht für Schäden und Betriebsstörungen, die verursacht werden durch:

- Missachtung der Anweisungen dieser Anleitung;
- unsachgemäß ausgeführte Reparaturen und Verwendung von Ersatzteilen, die nicht im Ersatzteilkatalog aufgeführt sind (der Einbau und die Verwendung von Nicht-Originalersatzteilen oder Nicht-Originalzubehör kann den Maschinenbetrieb nachteilig beeinflussen und führt zum Verfall der Garantie);
- Eingriffe durch fachlich unqualifizierte Techniker;
- ungenehmigte Änderungen oder Eingriffe;
- nachlässige Instandhaltung;
- unsachgemäßen Maschinengebrauch;
- außergewöhnliche unvorhersehbare Umstände;
- Benutzung der Maschine durch ungeschultes und nicht ausgebildetes Personal;
- Nichtbeachtung der im Einsatzland der Maschine geltenden Vorschriften hinsichtlich der Sicherheit, Hygiene und Gesundheit am Arbeitsplatz.

Weiterhin wird jede Haftung für Schäden abgelehnt, die durch Umrüstungen und eigenmächtige Änderungen seitens des Benutzers oder des Kunden verursacht sind.

Die Verantwortung für die Auswahl der geeigneten persönlichen Schutzausrüstung für das Personal liegt beim Arbeitgeber oder beim Sicherheitsbeauftragten am Arbeitsplatz oder beim Kundendiensttechniker entsprechend den gültigen Bestimmungen im Einsatzland der Maschine.

Electrolux Professional SPA lehnt jegliche Haftung für eventuelle Ungenauigkeiten in der Anleitung ab, die auf Druck- oder Übersetzungsfehler zurückzuführen sind.

Eventuelle Zusätze und Nachträge zur Installations-, Bedienungs- und Wartungsanleitung, die der Hersteller ggf. dem Kunden zusendet, bilden einen wesentlichen Bestandteil der Anleitung und müssen zusammen mit derselben aufbewahrt werden.

B.1.9 Persönliche Schutzausrüstung

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Persönliche Schutzausrüstung (PSA), die während der verschiedenen Lebensphasen der Maschine zu verwenden sind.

Phase	Schutzkleidung 	Sicherheitsschuhe 	Schutzhandschuhe 	Augenschutz 	Gehörschutz 	Atemschutz 	Kopfschutz 
Transport		●	○				○
Handling		●	○				
Auspacken		●	○				
Montage		●	○				
Normaler Maschinengebrauch	●	●	●*				
Einstellungen	○	●					
Normale Reinigung	○	●	●*	○			
Außerordentliche Reinigung	○	●	●	○			
Wartung	○	●	●	○		●	
Demontage	○	●	●	○		●	
Verschrottung	○	●	●	○		●	

Legende: ● PSA vorgesehen; ○ PSA müssen vorhanden sein und bei Bedarf getragen werden; PSA nicht vorgesehen.

(*) Die Handschuhe schützen die Hände während des **normalen Maschinengebrauchs** beim Herausziehen des kalten Behälters aus dem Gerät.

HINWEIS: Die bei der Reinigung zu verwendenden Handschuhe sind für die Berührung mit den Kühlrippen (Metalllamellen) geeignet.

Die Nichtbenutzung der persönlichen Schutzausrüstung kann das Fachpersonal, die Techniker und das Bedienpersonal chemischer Gefährdung und eventuellen Gesundheitsschäden aussetzen.

B.1.10 Aufbewahrung der Anleitung

Die Anleitung muss unversehrt während der gesamten Lebenszeit der Maschine bis zu ihrer Verschrottung aufbewahrt werden.

Bei Abtretung, Verkauf, Vermietung, Gebrauchsgewährung oder Leasing der Maschine muss die Anleitung dieselbe immer begleiten.

B.2 Transport, Handling und Lagerung

B.2.1 Einführung

Der Transport (d. h. die Überführung der Maschine von einem Ort an einen anderen) und das Handling (d.h. der innerbetriebliche Transport der Maschine) müssen mithilfe von Hubmitteln geeigneter Tragfähigkeit erfolgen.

WARNUNG



Der Transport, das Handling und die Lagerung der Maschine darf nur von Fachpersonal ausgeführt werden

HINWEIS

Es muss gewährleistet sein, dass das Fachpersonal:

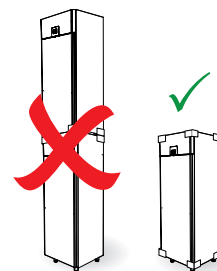
- ▶ über eine spezifische technische Ausbildung und Erfahrung verfügt;
- ▶ die Sicherheitsvorschriften und die gesetzlichen Bestimmungen des Fachbereichs kennt;
- ▶ über Kenntnisse der allgemeinen Sicherheitsbestimmungen verfügt;
- ▶ die für die auszuführende Arbeit geeignete persönliche Schutzausrüstung trägt;
- ▶ fähig ist, mögliche Gefahren zu erkennen und zu vermeiden.



ACHTUNG



Angeichts der Geräteabmessungen ist es unzulässig, die Maschinen beim Transport, Handling und Einlagern übereinander zu stapeln; eventuelle Gefahren durch Umkippen der Last werden dadurch ausgeschlossen.



B.2.2 Transport: Anweisungen für den Frachtführer

WARNUNG

 Es ist verboten, sich während des Be- und Entladens unter schwebenden Lasten aufzuhalten. Unbefugten ist der Zugang zum Arbeitsbereich untersagt. Das Gerätegewicht allein reicht nicht aus, um das Gerät im Gleichgewicht zu halten.

HINWEIS

 Die Last kann sich beim Transport verlagern:

- ▶ beim Bremsen;
- ▶ bei der Beschleunigung;
- ▶ in einer Kurve;
- ▶ auf holprigen Straßen.

B.2.3 Handling

Für das Entladen und die Lagerung der Maschine einen geeigneten Ort mit ebenem Fußboden vorbereiten.

Achtung!

 Die Geräte müssen in vertikaler Position transportiert werden. Falls das Gerät in horizontaler Position transportiert wird, vor seiner Inbetriebnahme mehrere Stunden warten.

B.2.4 Anweisungen für das Handling

Halten Sie für ein sicheres Heben der Maschine folgende Vorsichtsmaßnahmen ein:

- ▶ Benutzen Sie Ausrüstungen mit geeigneten Eigenschaften und ausreichender Tragfähigkeit (z. B.: Gabelstapler oder Elektrogabelhubwagen);
- ▶ bedecken Sie scharfe Kanten.

Vor dem Anheben:

- ▶ vergewissern Sie sich, dass sich alle Arbeiter in sicherer Entfernung befinden und verhindern Sie, dass unbefugte Personen den Arbeitsbereich betreten können;
- ▶ kontrollieren Sie die Stabilität der Last;
- ▶ stellen Sie sicher, dass während des Anhebens kein Material herunterfallen kann. Vertikale Bewegungen ausführen, um Stöße zu vermeiden;
- ▶ heben Sie die Maschine beim Versetzen so wenig wie möglich an.

WARNUNG

 Es ist verboten, die Maschine an den abnehmbaren oder an nicht ausreichend haltbaren Teilen anzuheben, wie: Schutzabdeckungen, Kabelführungen, pneumatischen Bauteilen usw.

B.2.5 Verfahren der Maschine

Der Fahrer des Hubmittels muss:

- ▶ einen guten Überblick über die zu fahrende Strecke haben;
- ▶ die Fahrt bei gefährlichen Situationen unterbrechen können.

WARNUNG

 Während des Transports darf das Gerät weder geschoben noch gezogen werden, um ein Umkippen zu vermeiden.

B.2.6 Absetzen der Last

Vor dem Absetzen der Last sicherstellen, dass die Durchfahrt frei und der Fußboden eben ist und eine für die Last ausreichende Tragfähigkeit aufweist. Das Gerät von der Holzpalette nehmen, auf einer Seite abladen und anschließend auf die Erde gleiten lassen.

B.2.7 Lagerung

Die Maschine und/oder ihre Teile müssen gegen Feuchtigkeit geschützt in einem trockenen, vibrationsfreien Raum mit einer nicht aggressiven Atmosphäre und einer Temperatur von -10°C bis 50°C gelagert werden. Der Lagerraum muss über eine waagrechte Auflagefläche verfügen, um Verformungen der Maschine oder Beschädigungen der Stützfüße zu vermeiden.

WARNUNG

 Die Aufstellung, die Montage und der Abbau des Gerätes dürfen nur von Fachkräften ausgeführt werden.

ACHTUNG

 Die mit dem Gerät gelieferten Ausstattungen dürfen nicht verändert werden. Eventuell verloren gegangene oder defekte Teile müssen durch Originalteile ersetzt werden.

B.3 Installation und Montage

Zur Gewährleistung des korrekten Betriebs des Gerätes und seines Gebrauchs unter Sicherheitsbedingungen müssen folgende Anweisungen dieses Abschnitts gewissenhaft befolgt werden.



WARNUNG

Das Fachpersonal muss die unten genannten Tätigkeiten sowohl hinsichtlich der verwendeten Hilfsmittel als auch der Vorgehensweise gemäß den geltenden Sicherheitsvorschriften ausführen.

Vor dem Transport des Gerätes sicherstellen, dass die Hubleistung des verwendeten Hubmittels dem Gewicht des Gerätes angemessen ist.

B.3.1 Vorbereitungen zu Lasten des Kunden

Folgende Aufgaben und Vorbereitungen obliegen dem Kunden:

- ▶ Vorrüstung einer geerdeten Steckdose, die für die auf dem Typenschild angegebene Leistungsaufnahme ausgelegt ist.
- ▶ Die Informationen zum elektrischen Anschluss finden sich im Abschnitt B.3.7 „Elektrischer Anschluss“.
- ▶ Überprüfung der Ebenheit des Gerätestandorts.

B.3.2 Technische Freiräume der Maschine

Berücksichtigen Sie den für die Türöffnung zur sicheren Ausführung der Reinigungsarbeiten und Produktbeschickung erforderlichen Platzbedarf.

B.3.3 Aufstellung

Bei der Installation des Gerätes sämtliche für diesen Arbeitsgang vorgesehenen Sicherheitsmaßnahmen treffen, einschließlich der Vorkehrungen zur Brandverhütung.

Das Gerät an einem belüfteten Ort aufstellen, fern von Wärmequellen wie Heizkörpern oder Klimaanlage, um die korrekte Kühlung der Elemente der Kühleinheit zu ermöglichen. Es ist ratsam, eine Wärmeisolierung zwischen dem Fußboden und dem Gerät auszuführen.

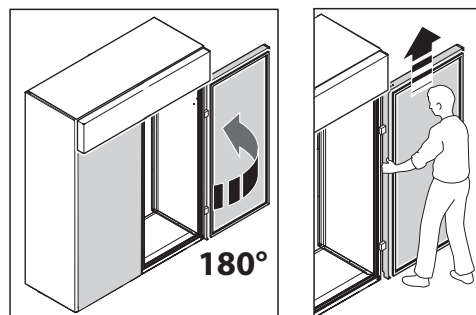
Wird das Gerät in einer Umgebung mit korrosiven Stoffen (Chlor usw.) aufgestellt, ist es ratsam, auf alle Edelstahlflächen mit einem in Vaselineöl getränkten Tuch einen Schutzfilm aufzutragen.

Die Angaben über die für den Betrieb der Maschine vorgeschriebene Raumtemperatur sind in Abschnitt B.1.6.1 „Klimaklasse“ enthalten.

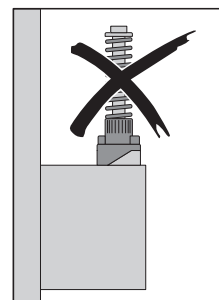
Die Maschine darf erst dann an den Installationsort überführt und von der Palette genommen werden, wenn sie installiert wird.

Zum Entfernen der Palette unter dem 2700I-Gerät gehen Sie bitte wie folgt vor:

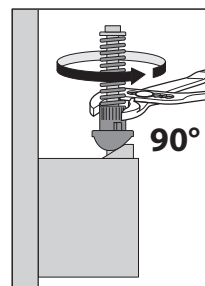
- ▶ Öffnen Sie die Türen und entfernen Sie die Schrauben, mit denen das Möbel an der Palette befestigt ist.
- ▶ Zur Vereinfachung der Arbeitsgänge sollten die Türen abgenommen werden, indem man sie um 180° öffnet, anhebt und aus den Scharnieren herauszieht. Auf diese Weise wird eine deutliche Reduzierung des Gerätegewichts erzielt



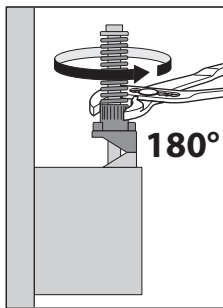
- ▶ Danach den Kühlschrank von der Palette gleiten lassen. Für eine leichtere Ausführung dieses Vorgangs empfiehlt es sich, einige Polystyrolplatten des Verpackungsmaterials unter das Möbel zu legen, das man von der Palette gleiten lässt.
- ▶ Die Palette herausziehen und das Gerät vorsichtig auf den Boden begleiten.
- ▶ Wurden Unterlagen verwendet (zum Beispiel Polystyrolplatten etc.), diese vom Geräteboden entfernen.
- ▶ Bevor Sie die Türen wieder einsetzen, stellen Sie sicher, dass der Scharnier-Exzenterbolzen nicht in der untersten Position ist,



- ▶ anderenfalls drehen Sie den Exzenterbolzen mit einer Zange um 180°,



- ▶ damit er sich in der höchsten Position befindet



- ▶ Achten Sie beim Wiedereinsetzen der Tür darauf, dass die Scharniere richtig einrasten.

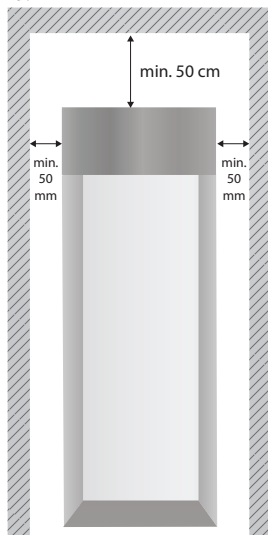


ACHTUNG
Achten Sie darauf, beim Entfernen der Palette den Geräteboden nicht zu beschädigen.



Halten Sie bei der Aufstellung folgende Abstände ein:

- ▶ mindestens 50 cm von der Oberplatte;
- ▶ mindestens 50 mm von Seitenwänden und Rückwand.



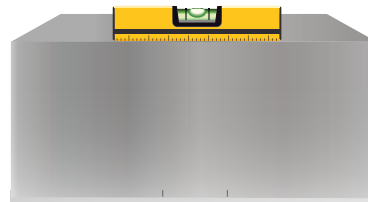
ACHTUNG
Achten Sie darauf, beim Entfernen der Palette den Geräteboden nicht zu beschädigen.

Installation der Maschine:

- ▶ Die Maschine an dem gewählten Standort aufstellen;
- ▶ die Höhe und planebene Ausrichtung mit Hilfe der höhenverstellbaren Füße regulieren und gleichzeitig prüfen, ob sich die Tür schließen lässt.



ACHTUNG
Das Gerät muss unbedingt nivelliert werden. Andernfalls kann der störungsfreie Betrieb nicht garantiert werden.



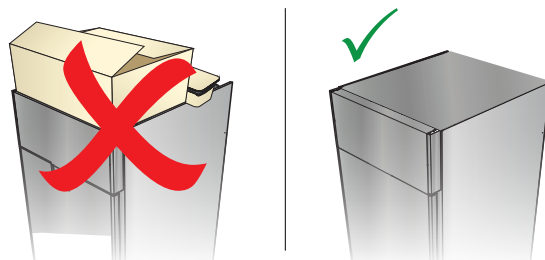
ACHTUNG
Warten Sie vor der Inbetriebnahme des Gerätes mindestens 2 Stunden, damit das Öl zum Verdichter zurückfließen kann.



WARNUNG
Der Stecker muss auch nach der Aufstellung des Gerätes am Installationsort zugänglich sein.



ACHTUNG
Über dem Gerät muss auf Höhe des Kälteaggregats genügend Freiraum für die Luftzirkulation vorhanden sein. Der Luftfluss darf nicht durch Tablett, Kartons, Vasen oder andere Gegenstände behindert werden.



- ▶ Schutzhandschuhe anziehen und die Verpackung wie folgt entfernen:

- Durchschneiden Sie die Verpackungsbänder und entfernen Sie die Schutzfolie. Achten Sie darauf, die Geräteoberflächen nicht mit den eventuell verwendeten Scheren oder Klingen zu zerkratzen;
- nehmen Sie die obere Abdeckung (Karton), die Schutzecken aus Polystyrol und die vertikalen Schutzvorrichtungen ab.

Bei Geräten mit Möbel aus Edelstahl die Schutzfolie sehr langsam abziehen, ohne sie zu zerreißen, um zu vermeiden, dass Klebstoffreste zurückbleiben.

Eventuelle Klebstoffreste sind mit einem nicht korrosiven Lösungsmittel zu entfernen, die betreffende Stelle danach spülen und sorgfältig abtrocknen.



ACHTUNG
Die Modelle 750 ,930 und 2700 I müssen am Fußboden befestigt werden. Zur Befestigung 4 Bohrungen für die Modelle 750-930 I und 6 Bohrungen für die Modelle 2700 I ausführen und Metall-Spreizdübel mit M8-Schraube verwenden



HINWEIS

Es empfiehlt sich, nach der Bodenbefestigung im Geräteinneren einen Silikonstrang zwischen Unterplatte und Seitenwänden aufzutragen.

B.3.4 Entsorgung der Verpackung

Bei der Entsorgung der Verpackungen die geltenden Vorschriften des Landes beachten, in dem das Gerät verwendet wird.

Die für die Verpackung verwendeten Materialien sind umweltfreundlich. Sie können gefahrlos gelagert, wiederverwertet oder in einer speziellen Müllverbrennungsanlage verbrannt werden. Die Kunststoffteile, die eventuell wiederverwertet werden, sind auf folgende Weise gekennzeichnet:

	Polyethylen:	äußere Verpackungsfolie, Hülle mit Anleitungen
	Polypropylen:	Verpackungsbänder
	PS - Hartschaum:	Schutzecken

Die Holz- und Kartonteile können gemäß den geltenden Vorschriften im Einsatzland der Maschine entsorgt werden.

B.3.5 Türanschlagwechsel bei den Modellen 750 I



WARNUNG

Vor Durchführung des Türanschlagwechsels sicherstellen, dass das Gerät vom elektrischen Stromnetz getrennt ist.

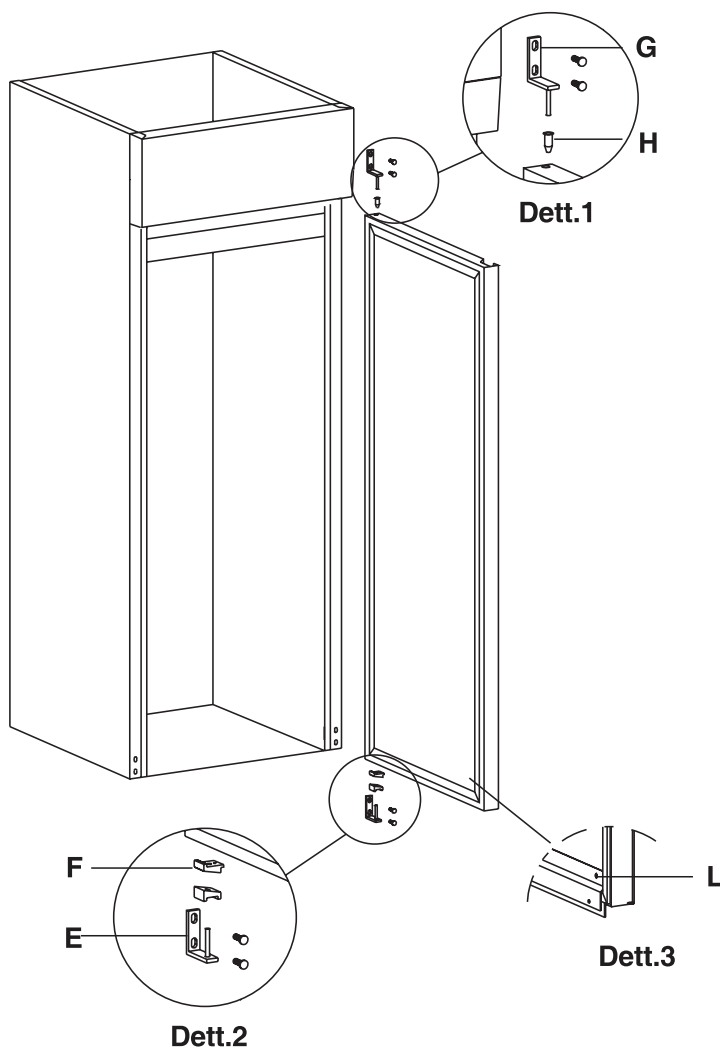
Die Einfahrmodelle werden normalerweise mit rechter Öffnung geliefert.

Zur Umrüstung auf linke Türöffnung ist wie folgt vorzugehen:

- ▶ die Schraube in der Mitte der Bedienblende ausdrehen und diese drehen;
- ▶ die beiden Befestigungsschrauben des Bügels „G“ (Detail 1) ausdrehen;
- ▶ die Tür abnehmen, um 180° drehen und die Position

der unteren Dichtung „L“ vertauschen (Detail 3);

- ▶ das Teil „F“ abmontieren und im vorgesehenen Sitz unter der Kunststoffabdeckung auf der gegenüberliegenden Seite der Tür befestigen;
- ▶ den unteren Bügel „E“ abmontieren und auf der gegenüberliegenden Seite im vorgesehenen Sitz montieren (Detail 2);
- ▶ den Bügel „G“ durch Einschrauben und Festziehen der Befestigungsschrauben an der Struktur befestigen;
- ▶ die Tür wieder einsetzen;
- ▶ die untere Dichtung „L“ (Detail 3) ausrichten; dazu die Langlöcher benutzen, um die Dichtheit der Tür zu verbessern;
- ▶ die Bedienblende wieder anbringen.



B.3.6 Türanschlagwechsel bei den Modellen 1600 I



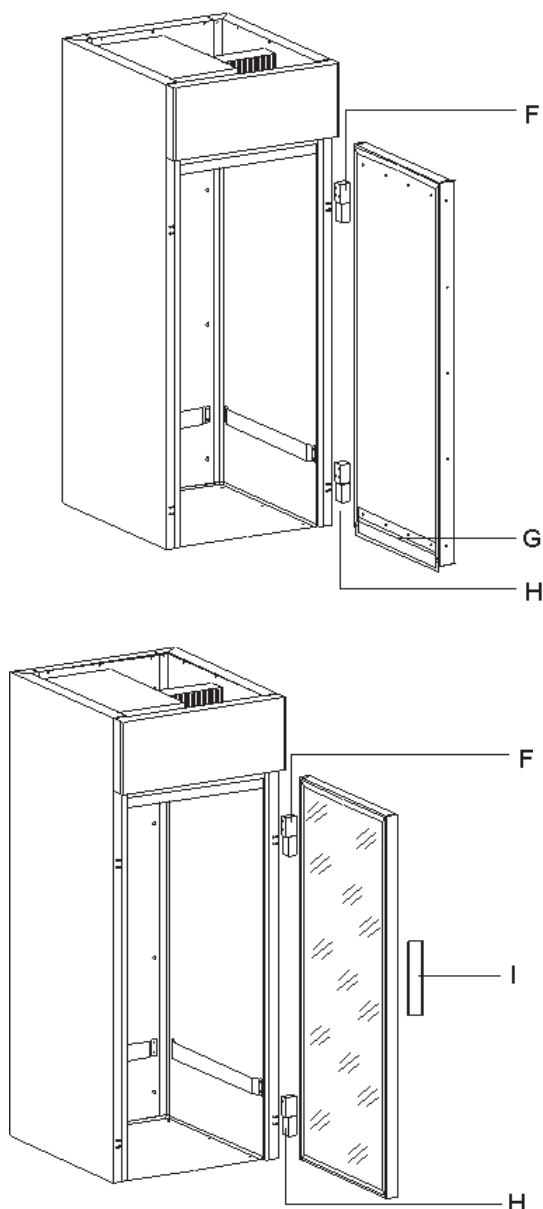
WARNUNG
Vor Durchführung des Türanschlagwechsels sicherstellen, dass das Gerät vom elektrischen Stromnetz getrennt ist.



ACHTUNG
Für den Türanschlagwechsel muss bei diesen Modellen der linke Scharniersatz bestellt werden, Art.-Nr. 881432.

Die Einfahrmodelle werden normalerweise mit rechter Öffnung geliefert.

Zur Umrüstung auf linke Türöffnung ist nach Bestellung des erforderlichen **linken Scharniersatzes Art.-Nr. 881432** wie folgt vorzugehen:



- ▶ Die Tür ganz öffnen und aus dem Scharnier „H“ aushängen;
- ▶ das Scharnier „F“ von der Tür und das Scharnier „H“ vom Möbel abnehmen;
- ▶ die Tür um 180° drehen und die Position der unteren Dichtung „G“ vertauschen;
- ▶ die Scharniere „F“ und „H“ des vorgenannten Bausatzes für linke Türöffnung jeweils auf der Tür und dem Möbel anbringen;
- ▶ zum Einhängen der Tür den Bolzen des Scharniers „F“ in das Loch des Scharniers „H“ auf dem Möbel einführen;
- ▶ die untere Dichtung „G“ ausrichten; dazu die Langlöcher benutzen, um die Dichtheit der Tür zu verbessern.

HINWEIS: Bevor Sie die Türen wieder einsetzen, stellen Sie sicher, dass der Scharnier-Exzenterbolzen nicht in der untersten Position ist (**Abb. 3**), anderenfalls drehen Sie den Exzenterbolzen mit einer Zange um 180° (**Abb. 4**), damit er sich in der höchsten Position befindet (**Abb. 5**).

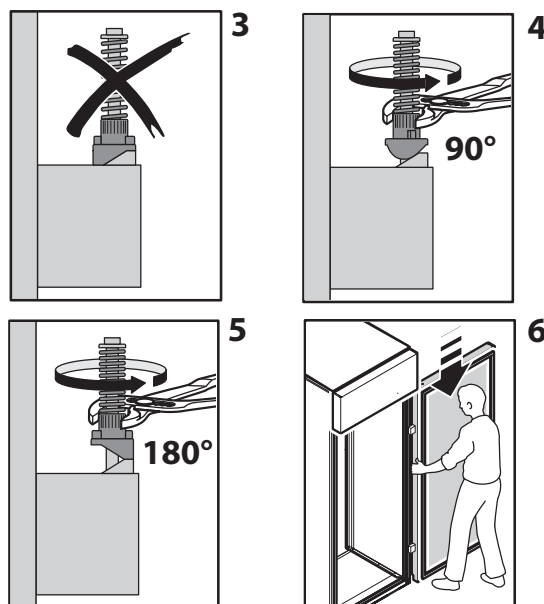
- ▶ Achten Sie beim Wiedereinsetzen der Tür darauf, dass die Scharniere richtig einrasten (**Abb. 6**).

Wichtiger Hinweis: Bei der Ausführung mit Glastür ebenso wie beim Modell mit Volltür vorgehen und dabei berücksichtigen, den Griff auf der gegenüberliegenden Seite der Tür anzubringen.



HINWEIS

Alle zwei Jahre sollte der Zustand der Gerätescharniere durch eine Fachkraft auf Verschleiß überprüft werden. Bei Bedarf einstellen und den Bereich zwischen Scharnier und Gerät fetten.



B.3.7 Elektrischer Anschluss

WARNUNG

 Ein eventuell beschädigtes Netzkabel darf zur Vermeidung von ernsthaften Gefahren nur durch den Kundendienst oder eine Fachkraft ausgewechselt werden.

Der Netzanschluss muss gemäß den geltenden Bestimmungen und Vorschriften des Landes ausgeführt werden, in dem das Gerät aufgestellt wird.

WARNUNG

 Alle Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen ausschließlich durch einen Elektriker ausgeführt werden.

Das Gerät wird mit Wechselspannung 230 V/50 Hz betrieben. Für den elektrischen Anschluss des Gerätes einfach den Stecker des Stromkabels in die Steckdose der elektrischen Anlage einführen. **Vorab ist zu überprüfen, ob:**

- die Steckdose über eine effiziente Erdung verfügt und ob Netzspannung und -frequenz den Werten auf dem Typenschild entsprechen. Fordern Sie bei Zweifeln am einwandfreien Zustand der Erdung eine Kontrolle durch qualifiziertes Personal an;
- die elektrische Anlage für die effektive Strombelastung vorgerüstet und ausgelegt und die Anlage fachgerecht entsprechend den Sicherheitsvorschriften des Einsatzlandes der Maschine ausgeführt ist.
- zwischen Netzkabel und Stromnetz ein auf die am Typenschild angegebene Stromaufnahme ausgelegter Fehlerstrom-Leitungsschutzschalter installiert ist, der den einschlägigen Bestimmungen entspricht und dessen Kontaktöffnungsweite eine vollständige Trennung vom Stromnetz entsprechend Überspannungskategorie III gewährleistet. Für die richtige Bemessung des Schalters die auf dem Leistungsschild des Gerätes angegebene Stromaufnahme berücksichtigen.

Nach erfolgtem Anschluss sicherstellen, dass die Betriebsspannung bei laufender Maschine vom Nennwert der Spannung um nicht mehr als $\pm 10\%$ abweicht.

B.4 Installation der separaten Einheit

WARNUNG

Für die Auswahl der separaten Kondensatoreinheit wird auf die vom Hersteller empfohlene Einheit verwiesen, die im technischen Produktdatenblatt des Gerätes angegeben ist.

 Bei einer außergewöhnlich groß dimensionierten separaten Kondensatoreinheit siehe technisches Produktdatenblatt bezüglich der Kühlleistungsdaten oder konsultieren Sie die Website des Herstellers oder die vom Hersteller autorisierte Kundendienststelle.

Vor der Installation Schutzhandschuhe anziehen.

WARNUNG

 Die Installation des Gerätes und der Kondensatoreinheit des Kältemittels darf ausschließlich durch das Servicepersonal des Herstellers oder durch anderes Fachpersonal ausgeführt werden.

Zur Gewährleistung des korrekten Betriebs des Gerätes und seines Gebrauchs unter Sicherheitsbedingungen müssen folgende Anweisungen dieses Abschnitts gewissenhaft befolgt werden.

B.4.1 Aufstellung

Die Kondensatoreinheit in einem gut belüfteten Raum fern von Wärmequellen aufstellen.

Wird die separate Einheit im Freien aufgestellt, muss sie mit einer entsprechenden Abdeckung vor Witterungseinflüssen geschützt werden, ohne hierdurch die korrekte Belüftung der Kondensatoreinheit zu beeinträchtigen. Die Querschnitte der Leitungen gemäß den Angaben der technischen Daten (für die empfohlenen Kühlsysteme) auswählen.

Bei der Verlegung der Kupferleitungen den kürzesten Weg unter Verwendung möglichst weniger Bögen, Kniestücke und vertikaler Abschnitte wählen. Hierbei ist Folgendes zu beachten:

- ▶ Auf den horizontalen Strecken muss die Saugleitung eine Steigung von mindestens 2% in Richtung der Kondensatoreinheit aufweisen.
- ▶ Vor jedem Anstieg der Saugleitung müssen Siphons installiert werden (alle 2 Meter);
- ▶ die Saugleitung mit einer geeigneten Isolierung (Mindeststärke 9 mm) dämmen.
- ▶ Es wird empfohlen, die separate Einheit nicht weiter als 15 m vom Gerät entfernt und mit einem Höhenunterschied von maximal 5 m aufzustellen.
- ▶ Auf der Druckleitung in der angegebenen Reihenfolge einen entsprechend bemessenen Filtertrockner, einen Durchflussmesser sowie ein Magnetventil montieren. (es ist wichtig, das Magnetventil so nah wie möglich am Verdampfer einzusetzen, um Flüssigkeitsaustritte in das Register zu vermeiden)

B.4.2 Vom Kunden durchzuführende Vorbereitungen

Es ist eine Steckdose mit Erdung, die der auf dem Typenschild angegebenen Aufnahmeleistung entspricht, und ein Fehlerstrom-Leitungsschutzschalter mit manueller Rückstellung und hoher Empfindlichkeit vorzusehen.

B.4.3 Elektrischer Anschluss

Bei den Modellen mit Vorrüstung für separate Einheit ist der Stromanschluss der Kondensatoreinheit und des Magnetventils gemäß dem der Maschine beigelegten elektrischen Schaltplan auszuführen. Für den Anschluss muss ein Kabel mit geeignetem Querschnitt verwendet werden. Die Kabel einführen und mit der vorgesehenen Kabelbefestigung sichern. Jeden Leiter korrekt an die entsprechende Klemme anschließen.

B.4.4 Entleerung der Leitungen und Beschickung mit Kältemittel

B.4.4.1 Dichtheitsprüfung

- ▶ Die Saug- und Druckleitungen mit Trockenstickstoff unter Druck reinigen.
- ▶ An die Hoch- und Niederdruck-Anschlüsse eine Stickstoffflasche hängen und ein Manometer installieren (ein „T“-Verbindungsstück verwenden). Das Gas sowohl in die Hoch- als auch in die Niederdruckleitung einlassen, bis ein Druck von ca. 15 Bar erreicht wird. Den Hahn der Gasflasche zudrehen, mindestens eine Stunde verstreichen lassen und dann überprüfen, ob der Druck konstant geblieben und nicht unter den zuvor gemessenen Wert abgefallen ist.

B.4.4.2 Vakuum

- ▶ Den Leitungskreis manuell entleeren, indem die Hähne der Verbindungsstücke geöffnet werden.
- ▶ Die Rohre an eine Vakuumpumpe anschließen, vorzugsweise ist ein zweistufiges Modell mit Unterdruckmesser sowie Hoch- und Niederdruckanschlüssen zu verwenden. Sicherstellen, dass das Vakuumniveau auf 70mTorr (0,0931 mbar) oder darunter abfällt. Nach Erreichung des o.a. Vakuumwerts diesen **mindestens 30 Minuten** aufrechterhalten und dann die Einheit wie folgt füllen:

B.4.4.3 Kältemittelbeschickung

- ▶ Das gasförmige Kältemittel R134a und das flüssige Kältemittel R404A in die Hochdruckleitung füllen (die anfängliche Beschickung mit Flüssigkeit entspricht ca. 20÷30% der Gesamtbeschickungsmenge).
- ▶ Die Hochdruckleitung schließen, den Kompressor starten und das Gas langsam einlassen, bis keine Blasen mehr im Flüssigkeitsanzeiger zu sehen sind, auf der Niederdruckseite, in kleinen Dosen, erst nach gestartetem Kompressor.



ACHTUNG

Das Nachfüllen von Kältemittel muss durch Fachpersonal ausgeführt werden.

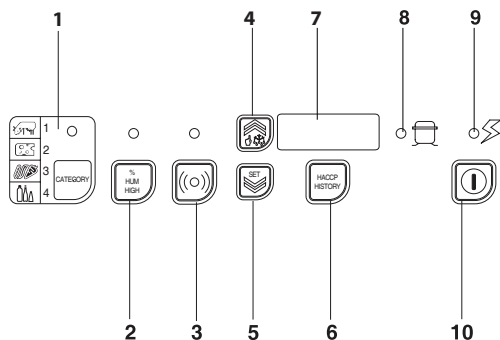
B.4.5 Kontrollen bei der ersten Inbetriebnahme der Anlage

Prüfen Sie die vorschriftsmäßige Kältemittelbefüllung an der Durchflussanzeige und füllen Sie ggf. Kältemittel nach, vgl. Anleitungen unter § 4.4.3. Prüfen Sie mit einem digitalen Thermometer, ob die auf der Bedienblende angezeigte Temperatur mit der vom Instrument im Gerät gemessenen Temperatur übereinstimmt. Bei den Motorkondensatoreinheiten muss der korrekte Ölrücklauf zum Kompressor überprüft werden: prüfen, ob bei ausgeschaltetem Motorkondensator die auf dem Kompressorgehäuse vorhandene Ölstandkontrolle bis mindestens ¼ ihrer Höhe gefüllt ist. Die Einstellung des Thermostatventils und des Druckreglerventils ausführen (nur wassergekühlte Kondensatoreinheit).

Der Hersteller lehnt bei Missachtung dieser Unfallverhütungsvorschriften jegliche Haftung ab.

C.1 Funktionsweise der elektronischen Modelle

Elektronischer Temperaturregler



1 Taste Kategorien

2 Taste Hohe/Niedrige Feuchtigkeit

3 Alarmtaste

4 Taste Temperaturregelung

- Taste für manuelle Abtauung

5 Einstelltaste

6 Taste Ereignisse

7 Display

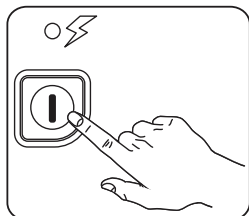
8 LED Verdichter

9 LED Betriebsanzeige

10 Taste ON/OFF (Einschalten)

C.1.1 Erstes Einschalten

Halten Sie die Taste „0/1“ einige Sekunden gedrückt



Das Display und die LEDs blinken; in dieser Phase führt die Steuerplatine eine automatische Funktionsprüfung durch.

LEGENDA



= Incremento valore



= Decrementa valore



= Conferma valore o scegli parametro

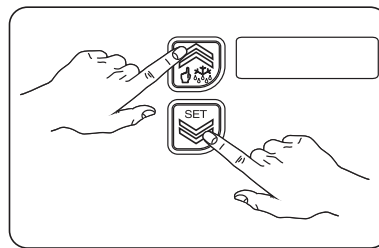
successivo

Erstes Einschalten

Stellen sie vor dem ersten Einschalten die Konfigurationsparameter Datum und Uhrzeit ein, die für die Benutzung des Gerätes nach HACCP-Normen erforderlich sind.

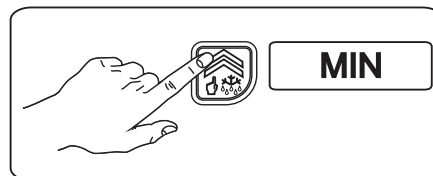
Zur Änderung der Parameter Datum und Uhrzeit bitte nacheinander folgende Schritte ausführen:

1) Drücken Sie 4 Sekunden lang gleichzeitig die Tasten,



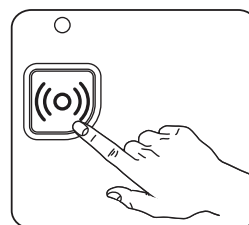
es werden das vom Hersteller eingestellte Datum und die Uhrzeit angezeigt;

2) drücken Sie

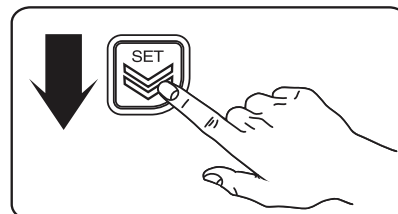


der erste Parameter wird angezeigt: **MIN**

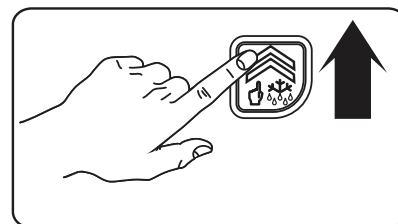
3) drücken Sie zur Anzeige des Wertes



4) drücken Sie

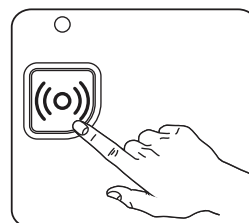


oder



um den angezeigten Parameterwert zu ändern

5) drücken Sie



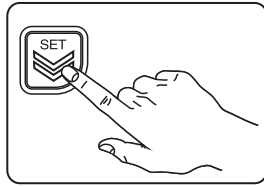
um den neuen Wert zu übernehmen.

Wiederholen Sie das Verfahren ab Punkt 2 zur Änderung der Parameter: **HOUR, DAY, MON, YEAR.**

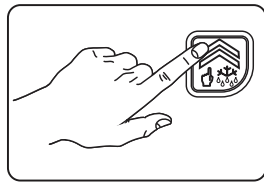
Wenn Sie 5 Sekunden keine Taste betätigen, wird die Programmierfunktion automatisch verlassen.

Neben Datum und Uhrzeit können Sie auch andere Parameter wie nachfolgend beschrieben verändern:

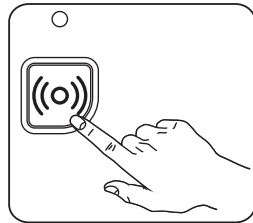
- Rufen Sie den Programmiermodus wie unter Punkt 1) angegeben auf, am Display wird das eingestellte Datum und die Uhrzeit angezeigt
- blättern Sie durch die veränderbaren Parameter durch Drücken der Taste



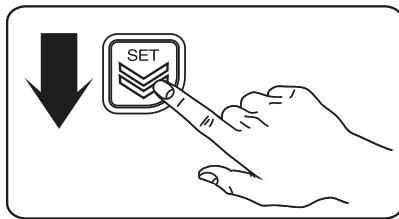
o



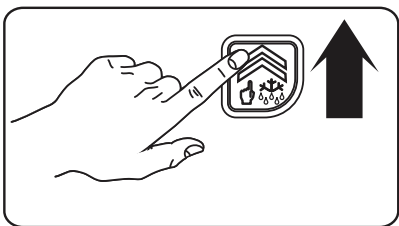
- zum Verlassen des Werts drücken Sie



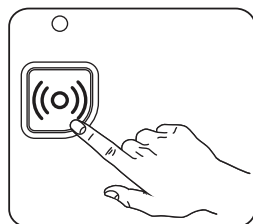
- zum Ändern des angezeigten Parameterwerts drücken Sie



o



- zum Übernehmen des neuen Werts drücken Sie



und gelangen zur Anzeige des nächsten Parameters.
Wenn Sie 5 Sekunden keine Taste betätigen, wird die Programmierfunktion automatisch verlassen.

Liste der benutzerdefinierten Parameter

► Uhr

LABEL	PARAMETER-BESCHREIBUNG	EINHEIT/BEREICH	STANDARD-WERT
MIN	Minuten	0-59	0
HOURL	Stunden	0-23	0
DAY	Tage	1-31	1
MON	Monate	1-12	1
YEAR	Jahre	0-99	0

► Alarmanzeigen und Display

SYMBOLE	PARAMETER-BESCHREIBUNG	EINHEIT/BEREICH	STANDARD-WERT
CDIF	Legt fest, ob es sich bei den Werten HAL und LAL um absolute (CDIF=A) oder relative (CDIF=r) Temperaturwerte bezogen auf den Zellen Sollwert handelt	A = absoluter Wert r = relativer Wert	r
HAL	Legt die Alarmschwelle für zu hohe Zelltemperatur fest	°C	10
LAL	Legt die Alarmschwelle für zu niedrige Zelltemperatur fest	°C	Ø
STO	NICHT VERWALTET		
BUE	Deaktivierung des Summers BUE=N: Summer abgeschaltet	Y N	Y
FHUM	Feuchtigkeitseinstellung. Wird nur bei Geräten mit hoher/niedriger Feuchtigkeit verwaltet.	Y = deakt. N = aktiviert	N
DIR	Displayauflösung, INT= ohne Dezimalstelle; HAL=mit Dezimalstelle und Auflösung 0,5°C	INT HAL	INT

► Verschiedenes

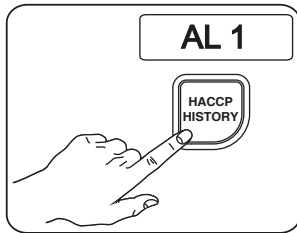
SYMBOLE	PARAMETER-BESCHREIBUNG	EINHEIT/BEREICH	STANDARD-WERT
ADR	Netzadresse. Dieser Parameter legt die Kommunikationsadresse zwischen der Geräteplatine und dem 485-Netz fest.	01÷FF	1
ERTC	Aktiviert die interne Uhr	y n	y
E485	Aktiviert die Druckerverbindung (E485=PRN) oder die Netzverbindung 485 (E485=PC)	PRN PC	PRN
TPRN	Druckintervall	Minuten 0-255	30

PRND	Ermöglicht kurze tägliche Berichte. PRND=n druckt Alarme, Tag und Zelltemperatur; PRND=y druckt nur Alarme und Tag.	y	n	n
-------------	---	---	---	---

Erstes Einschalten oder neue Beschickung

Beim ersten Einschalten oder bei jeder neuen Produktbeschickung die HACCP-Alarme löschen

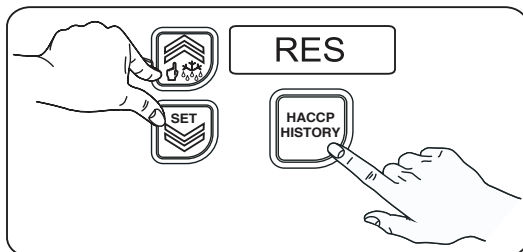
Halten Sie zum Löschen der Alarme die Taste „HISTORY“ gedrückt, bis am Display „AL1“ oder „NONE“ erscheint,



o



drücken Sie dann gleichzeitig

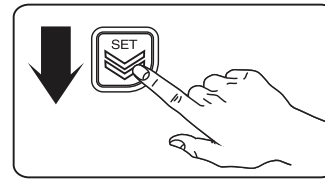


bis am Display „RES“ angezeigt wird.

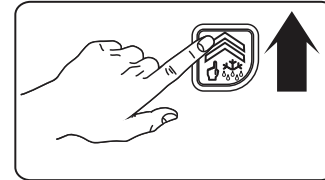
C.1.2 Temperatureinstellung

Anweisungen zur Temperatureinstellung im Gerät:
Stellen Sie die Betriebstemperatur wie im Folgenden beschrieben ein:

- ▶ Halten Sie die Taste „SET“ gedrückt, bis die Temperatur am Display blinkt oder der zuvor eingestellte Wert (blinkend) angezeigt wird
- ▶ Drücken Sie innerhalb von 5 Sekunden



o



um den am Display angezeigten Wert zu ändern.

- ▶ Wenn Sie 5 Sekunden lang keine Taste drücken, wird der neue Wert gespeichert und die Zelltemperatur angezeigt (das Display hört zu blinken auf).

Bei laufendem Gerät wird der Temperaturverlauf im Inneren der Zelle angezeigt.

- ▶ Halten Sie zur Überprüfung der anfänglich eingestellten Temperatur die Taste „SET“ gedrückt.

- ▶ Es sind folgende Temperatureinstellungen möglich:

Max. Kühlstufe = 0°C

Min. Kühlstufe = +10°C

C.1.3 Lagerung mit der Kategorien-Taste

Bei Auswahl der „KATEGORIE“ der eingelagerten Speisen sorgt das Gerät für das richtige Verhältnis von Temperatur und Feuchtigkeit, das zur optimalen Lagerung des Kühlgutes erforderlich ist.

Es sind 4 voreingestellte Kategorien verfügbar:

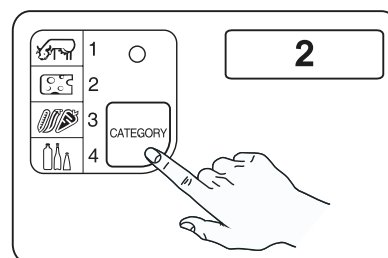
KATEGORIE 1 **Rotes Fleisch**

KATEGORIE 2 **Käse und Wurst**

KATEGORIE 3 **Obst und Gemüse**

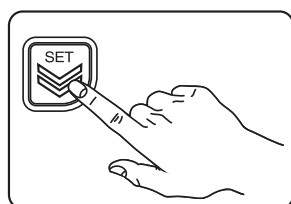
KATEGORIE 4 **Getränke.**

Bei Drücken der Taste

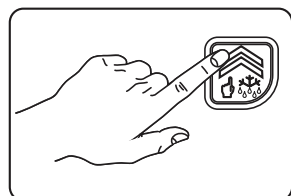


zeigt das Display die gewählte Kategorie an; die Anzeige „NONE“ bedeutet, dass die Funktion nicht aktiviert ist.

Drücken Sie zur Auswahl der Kategorie die Taste



o



Wird nach der Wahl nicht innerhalb von 5 Sekunden die **KATEGORIETASTE** gedrückt, ist die Kategorie gespeichert. Die **„TEMPERATUR“** und **„FEUCHTIGKEIT“** in der Zelle kann manuell geändert werden, wenn man die Funktion **„KATEGORIEN“** deaktiviert (**„NONE“**).

Falls Sie die Temperatur selbst ohne Benutzung der vorgegebenen Kategorien einstellen möchten, siehe Abschnitt **„Erstes Einschalten“**.

C.1.4 Taste hohe/niedrige Feuchtigkeit

Durch Drücken der Taste **„HOHE/NIEDRIGE FEUCHTIGKEIT“** wählt man den Betrieb des Gerätes bei hoher Feuchtigkeit, was durch das Aufleuchten der LED angezeigt wird.

Ist die Taste gedrückt:

- ▶ mittlere gemessene Feuchtigkeit bei einer Raumtemperatur von +43°C:
rF. = ~ 74%

Ist die Taste nicht gedrückt:

- ▶ mittlere gemessene Feuchtigkeit bei einer Raumtemperatur von +43°C:
rF. = ~ 66%

C.1.5 Abtauerung

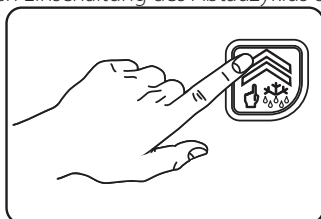
Automatische Abtauerung

Das Gerät ist mit einer automatischen Abtauvorrichtung ausgestattet.

Diese Funktion wird durch die Anzeige **„defr“** am Display angezeigt. Das Tauwasser wird aufgefangen und automatisch verdunstet.

Manuelle Abtauerung

Zur manuellen Einschaltung des Abtauzyklus die Taste



länger als 5 Sekunden gedrückt halten (Taste ist in der Programmierphase nicht aktiv).

Während des manuellen Abtauzyklus zeigt das Display die Funktion **„defr“** an.

Diese Funktion stellt das Intervall für die nächste Abtauerung wieder auf Null.

C.1.6 HACCP-Alarm Temperaturüberschreitung Zelle

Gehen Sie je nach Alarm wie folgt vor:

- ▶ Tritt der Alarm in diesem Moment auf, laufen die Anzeige **„TEMP“** (zeigt das Erreichen der Zellenhöchsttemperatur an) und die Zellentemperatur über das Display, der Summer wird ausgelöst.

a) drücken Sie die Taste **„HISTORY“**

- ▶ der Summer wird abgeschaltet

b) die Taste **„HISTORY“** erneut drücken und gedrückt halten

- ▶ am Display wird der aktuelle Alarm angezeigt (z.B. **„AL1“**).

c) wenn Sie erneut **„HISTORY“** drücken

- ▶ wird die Alarmbeschreibung angezeigt (Temperatur und Alarmbeginn). Am Display erscheinen folgende Meldungen:

„tEmp 26C StArt. 17.05 10-01-00“ E—

wobei:

tEmp= Temperatur

26C= Zellentemperatur

StArt= Alarmbeginn

17.05= Uhrzeit des Alarmbeginns

10-01-00= Datum des Alarmbeginns

E—=

Zum Verlassen der Anzeige Funktion

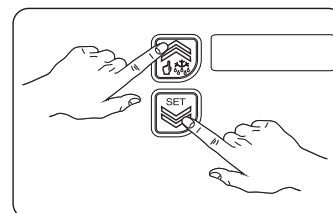
d) durch Drücken der Taste **„HISTORY“**

- ▶ kehren Sie zu **„AL1“** zurück

e) wenn Sie 10 Sekunden lang keine Taste betätigen

- ▶ kehren Sie zur Temperaturanzeige zurück.

Zur Überprüfung, ob weitere Fehlermeldungen anstehen, die Anweisungen laut Punkt **b)** befolgen und dann gleichzeitig die Tasten



drücken, um andere Alarime auszuwählen (z. B.: **„AL2“** oder **„AL3“**). Zur Anzeige der Alarmbeschreibung ab Punkt **c)** fortfahren.

- ▶ Wenn der Alarm bereits eingetreten ist, wird am Display die Anzeige **„TEMP“** fest eingeblendet (bis der Alarmtyp angezeigt wird) und der Summer ertönt.

a) drücken Sie die Taste **„HISTORY“**

- ▶ wird der Summer abgeschaltet;

b) die Taste **„HISTORY“** erneut drücken und gedrückt halten

- ▶ am Display wird der aufgetretene Alarm angezeigt (z. B. **„AL1“**).

c) wenn Sie erneut **„HISTORY“** drücken

- ▶ wird die Alarmbeschreibung angezeigt (Temperatur und Alarmbeginn). Am Display erscheinen folgende Meldungen:

„tEmp 26C StArt. 10-01-00“ E 21.32 10/01/00“

wobei:

tEmp= Temperatur

26C= Zellentemperatur

StArt= Alarmbeginn

17.05= Uhrzeit des Alarmbeginns

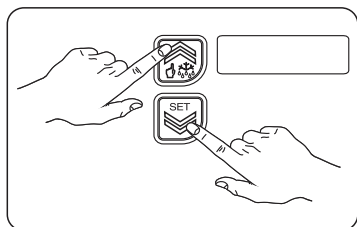
10-01-00= Datum des Alarmbeginns

E—=

21.32= Uhrzeit des Alarmendes
 10/01/00= Datum des Alarmendes
 d) durch Drücken der Taste „HISTORY“

- ▶ kehren Sie zu „AL1“ zurück
- e) wenn Sie 10 Sekunden lang keine Taste betätigen
- ▶ kehren Sie zur Temperaturanzeige zurück.

Zur Überprüfung, ob weitere Fehlermeldungen anstehen, die Anweisungen laut Punkt **b)** befolgen und dann gleichzeitig die Tasten



drücken, um andere Alarme auszuwählen (z. B.: „AL2“ oder „AL3“). Zur Anzeige der Alarmbeschreibung ab Punkt c) fortfahren.

C.1.7 Betriebsalarme

Es gibt zwei verschiedene Betriebsalarme:

- ▶ Alarmmeldungen des Typs „b“, die keinen Eingriff des technischen Kundendienstes erfordern

SYMBOL		PROBLEME	MASSNAHMEN
b1	Offene Tür	Die Tür ist offen und der Tür-Mikroschalter meldet den Alarm	Überprüfen, ob die Tür geschlossen ist.
b2	EEPROM		Den Speicher rückstellen (siehe Punkt C.1.1.1)
b3 (*)	Hohe Kondensator-temperatur	Schmutziger Kondensator, schlechte Luftzirkulation	überprüfen, ob: - der Kondensator sauber ist; - in dessen näherer Umgebung genug freier Raum zur Luftzirkulation vorhanden ist.
b4	Keine Spannung	Spannungsausfall während des Betriebs	die elektrische Anlage überprüfen; überprüfen, ob der Stecker in die Steckdose eingeführt worden ist

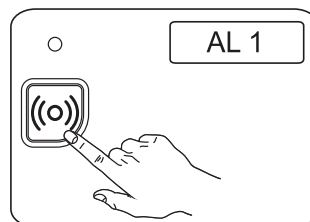
(*) Nicht vorhanden bei den Ausführungen mit separater Einheit.

- ▶ Alarmmeldungen des Typs „E“, bei denen der Kundendienst angefordert werden muss

SYMBOL		MASSNAHMEN
E1	Zellenfühler	TECHNISCHEN KUNDENDIENST ANFORDERN
E2		
E3	Verdampferfühler	
E4		
E5 (*)	Raumfühler	
E6 (*)		
E7 (*)	Kondensatorfühler	
E8 (*)		
E9	Niedrige Zelltemperatur	
E10	Niedrige Verdampfertemperatur	

(*) Nicht vorhanden bei den Ausführungen mit separater Einheit.

Bei Betriebsalarmen blinkt die LED „ALARM SERVICE“ und ertönt der Summer. Das Drücken der Taste „ALARM SERVICE“ schaltet den Summer ab und am Display wird die 1. Alarmmeldung angezeigt. Durch erneutes Drücken der Taste „ALARM SERVICE“ werden eventuelle weitere Alarme angezeigt



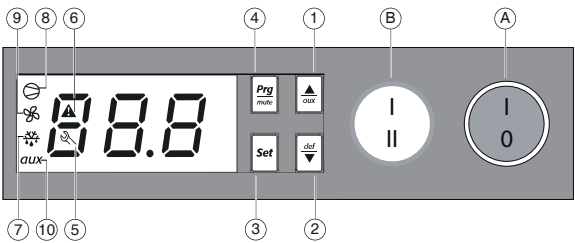
die Taste drücken, bis die Anzeige „—“ erscheint und die Alarmanzeige automatisch beendet wird.

ACHTUNG: nach Ausbleiben der Alarmursache blinkt die LED „ALARM SERVICE“ weiter, bis aus dem Speicher der aufgetretene Alarmtyp abgerufen wird (siehe vorangehende Anweisungen für den Speicherzugriff).

- ▶ Falls nach Ausbleiben der Alarmursache der aufgetretene Alarmtyp bereits abgerufen worden ist, bleibt der Alarmtyp bis zum Auftreten einer neuen Störung gespeichert. In diesem Fall überschreibt der neue Alarm auch die gespeicherte vorangehende Alarmmeldung.

C.2 Funktionsweise der digitalen Modelle

C.2.1 Digitaler Temperaturregler



A	Taste "EIN/AUS"
B	Wahltaste "hohe/niedrige Feuchtigkeit" (¹)
	(¹) Nur bei Kühlmodellen.
	- Lichttaste (nur bei Modellen mit Glastür)
1	Taste "aux"
	- Temperaturerhöhungstaste "UP"
2	Taste "def"
	- Temperaturverminderungstaste "DOWN"
3	Taste "Set"
4	Taste "Prg/mute"
5	Piktogramm zur Anzeige einer Gerätestörung
6	Piktogramm Temperaturalarm
7	Piktogramm zur Anzeige der laufenden Abtauung
8	Piktogramm zur Anzeige des Kompressorbetriebs
9	Piktogramm zur Anzeige des Betriebs der Zellenlüfter (soweit installiert)
10	Piktogramm zur Anzeige des Betriebs der Hilfsverbraucher (soweit installiert)

C.2.2 Display des Digitalthermostaten

Der Digitalthermostat ist mit einem 3-stelligen Elektronikdisplay zur Anzeige des Temperaturmesswertes des Fühlers und mit sechs **PIKTOGRAMMEN** ausgestattet (siehe Abb. 1 und Abschnitt 4.5).

C.2.3 Tasten

Der Digitalthermostat besitzt 4 Tasten für die Steuerung und Programmierung des Instrumentes.

- Multifunktions-Taste „aux“ und „UP“ dient zur Werterhöhung.
- Taste „def“ und „DOWN“ dient zur Ein-/Ausschaltung der manuellen Abtauung und zur Wertverminderung.
- Taste „Prg/mute“ schaltet den Summer der Alarmmeldungen ab.
- Taste „SET“ ruft den Sollwert ab.

C.2.4 Einschalten und Temperatureinstellung

Das Gerät verfügt über einen Hauptschalter



über den das Gerät eingeschaltet wird.

Beim Einschalten führt das Instrument einen Lampentest aus, d.h. das Display und die Piktogramme blinken einige Sekunden lang, um die Funktionstüchtigkeit des Instrumentes zu überprüfen und das Display zeigt die Zelltemperatur an.

Drücken Sie zum Ausschalten des Gerätes die Taste

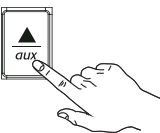


Gehen Sie zur Einstellung des **SOLLWERTS** der Zelltemperatur wie folgt vor:

- Drücken Sie einige Sekunden die Taste ,der

SOLLWERT wird am Display eingeblendet.

- Ändern Sie den **SOLLWERT** mit der Erhöhungstaste



oder der Verminderungstaste. Wird innerhalb von 60 Sekunden keinerlei Taste („**TIME OUT**“) oder 1 Mal die Taste „**SET**“ gedrückt, speichert der Digitalthermostat den zuletzt eingegebenen Wert und kehrt zur Normalanzeige zurück. Der Temperatureinstellbereich liegt zwischen einem Höchst- und Mindestwert. Diese Werte sind wie folgt festgelegt:

Sollwert „**MIN**“ = +2°C

Sollwert „**MAX**“ = +10°C

C.2.5 Piktogramme des Digitalthermostaten

Der Digitalthermostat verfügt über **6 PIKTOGRAMME**, die folgende Zustände melden:

	leuchtet zeigt den Kompressorbetrieb an
	leuchtet zeigt die laufende Abtauung an
	leuchtet zeigt die Einschaltung der Zellenlüfter an
	leuchtet liefert dem Benutzer nützliche Informationen über den Gerätebetrieb (Alarmer)
aux	leuchtet zeigt die Zuschaltung der Hilfsverbraucher (soweit installiert) an
	beginnt gemeinsam mit der Temperatur zu leuchten blinken, wenn die Tür geöffnet wird.

C.2.6 Alarmmeldungen

► Betriebsalarme und Anzeigen

Die Alarmmeldung erfolgt durch Aufleuchten des Piktogramms .

Zusätzlich zur Alarmmeldung blendet das Display auch den entsprechenden Alarmcode ein, zum Beispiel:

- Die durch einen defekten Sensor (bezogen auf den Zellsensor) verursachte Alarmmeldung erscheint direkt auf dem Display des Instrumentes mit den abwechselnd blinkenden Anzeigen „E0“ und „rE“;
- die durch einen defekten Verdampfersensor verursachte Alarmmeldung erscheint direkt auf dem Display des Instrumentes mit der blinkenden Anzeige „E1“.

Durch Drücken der Taste wird die Meldung rückgesetzt



► Temperaturalarme und Anzeigen

Die Alarmmeldung erfolgt durch Aufleuchten des Piktogramms .

Zusätzlich zur Alarmmeldung blendet das Display auch den Alarmcode ein. Zum Beispiel:

- Die Meldungen der Temperaturalarme durch den Fühler der Temperaturregelung erscheinen direkt auf dem Display des Instrumentes mit der Anzeige „HI“ (Alarm Temperaturüberschreitung) und „LO“ (Alarm Temperaturunterschreitung).
- Beim Öffnen der Tür beginnt das Display gemeinsam mit dem Piktogramm zu blinken. Bleibt die Tür länger als einige Minuten offen, wird am Display die Meldung **dor** (begleitet von einem akustischen Signal) abwechselnd mit dem Temperaturwert angezeigt. Beim Schließen der Tür schaltet sich der Alarm ab.

Durch Drücken der Taste  werden der Summer und das Alarmrelais abgeschaltet.

Symbole	Bedeutung	Maßnahmen
E0 „rE“	Zellenfühler defekt	Technischen Kundendienst anfordern
E1	Verdampferfühler defekt	
dor	Alarm Tür offen	
HI	hohe Zellentemperatur	
LO	niedrige Zellentemperatur	

C.2.7 Abtauung

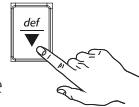
► Automatische Abtauung

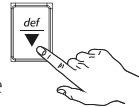
Das Gerät ist mit einer automatischen Abtauvorrichtung ausgestattet.

Diese Funktion wird durch das Aufleuchten des Piktogramms **Abtauung**  angezeigt.

Das Tauwasser wird in einem Behälter aufgefangen und automatisch verdunstet.

► Manuelle Einschaltung der Abtauung



Die Taste  mindestens 5 Sekunden gedrückt halten, um einen manuellen Abtauzyklus zu starten.

Diese Funktion wird durch das Aufleuchten des Piktogramms **Abtauung**  angezeigt.

Sind die Abtaubedingungen nicht gegeben, blendet das Display die Meldung „dFb“ ein und zeigt damit an, dass der Vorgang nicht ausgeführt wird (nur bei den Kühlmodellen mit Zellsollwert höher oder gleich „+2“ erfolgt das Abtauen durch Zwangslüftung).

Die Abtauung kann von Hand abgebrochen werden, indem Sie



für einige Sekunden die Taste  drücken; das Display zeigt die Meldung „dFE“ an. In der Programmierphase kann der Abtauvorgang nicht ausgeführt werden.

C.2.8 Taste hohe/niedrige Feuchtigkeit

Die Taste  (Auswahl hohe/niedrige Feuchtigkeit) wird für die Konservierung von Lebensmitteln benutzt, die je nach ihren organoleptischen Eigenschaften eine Lagerung bei einem bestimmten Feuchtigkeitsgrad erfordern. Die Funktion „hohe Feuchtigkeit“ ist aktiv, wenn sich die betreffende Taste in der Stellung „II“ befindet. Im Besonderen wählt man die Funktion „niedrige Feuchtigkeit“ bei Speisen, die mit einem niedrigen relativen Feuchtigkeitsanteil gelagert werden sollten; umgekehrt wählt man die Funktion „hohe Feuchtigkeit“ bei Speisen, zu deren Lagerung ein hoher relativer Feuchtigkeitsanteil erforderlich ist.

C.2.9 Produktbeschickung

Das Kühlgut gleichmäßig im Inneren der Zelle verteilen (in ausreichendem Abstand von Tür und Rückwand), um eine gute Luftzirkulation zu ermöglichen. Die Lebensmittel vor dem Einlegen in den Kühlschrank abdecken oder in Folie einwickeln und keine allzu heißen Speisen oder dampfende Flüssigkeiten hineinstellen.

Die Tür während der Entnahme oder Einführung der Speisen nicht länger als notwendig offen lassen. Es wird empfohlen, die Schlüssel an einem nur autorisiertem Personal zugänglichen Ort aufzubewahren.

Um den Gebrauch des Gerätes durch unbefugtes Personal zu vermeiden, das Gerät stets mit dem Schlüssel abschließen.

WARNUNG

Keine Elektrogeräte in den für die Lagerung der Tiefkühlware vorgesehenen Bereichen verwenden, sofern dies nicht ausdrücklich vom Hersteller empfohlen wurde.



Bezüglich der Gewichtsangaben zur maximalen Beladung pro Abstellenebene bitte untenstehende Tabelle beachten:

Max. Beladung pro Abstellenebene
Roll-In mit Digitalsteuerung und elektronischer Steuerung „cook& chill“
40 Kg

D.1 Reinigung und Wartung der Maschine

WARNUNG

Vor der Durchführung von Reinigungs- oder Wartungsarbeiten jeder Art das Gerät von der elektrischen Stromversorgung trennen und den Netzstecker behutsam ziehen.



Während der Wartungsarbeiten müssen das Netzkabel und der Stecker für den Techniker, der die Arbeit ausführt, immer sichtbar sein.

Das Gerät nicht mit nassen Händen und/oder Füßen oder barfuß berühren.

WARNUNG

Es ist untersagt, die Sicherheitsvorrichtungen zu entfernen.



Geeignete persönliche Schutzausrüstungen verwenden (Schutzhandschuhe).

ACHTUNG

Für Eingriffe an hohen Geräteteilen muss eine Sicherheitsleiter mit Rückenschutz verwendet werden.



D.1.1 Regelmäßige Wartung



WARNUNG

Vor der Reinigung das Gerät von der Stromversorgung trennen.

D.1.1.1 Vorsichtsmaßnahmen bei der Wartung

Die normalen Instandhaltungsarbeiten können auch von ungeschulten Kräften unter Befolgung der nachstehenden Anweisungen ausgeführt werden. **Der Hersteller lehnt jegliche Haftung für sämtliche Eingriffe an dem Gerät ab, die unter Missachtung der in der Anleitung aufgeführten Anweisungen durchgeführt werden.**

D.1.1.2 Reinigung des Möbels und des Zubehörs

Vor der Anwendung sind die Innenteile und das Zubehör mit lauwarmem Wasser und neutraler Seife oder mit Produkten zu reinigen, die zu mehr als 90% biologisch abbaubar sind (um die Einleitung von Schadstoffen in die Umwelt zu minimieren); anschließend nachspülen und sorgfältig trocken reiben. Für die Reinigung keine Reinigungsmittel auf Lösungsbasis (z.B. Triäthylen usw.) oder Scheuerpulver verwenden.

Alle Oberflächen aus rostfreiem Edelstahl mit einem leicht mit Vaselineöl benetzten Tuch abreiben, um einen Schutzfilm aufzutragen.

Überprüfen Sie häufig den ordnungsgemäßen Zustand des Netzkabels und wechseln Sie es bei Anzeichen von Verschleiß aus.

Lassen Sie das Gerät regelmäßig kontrollieren (mindestens einmal jährlich).



WARNUNG

Das Gerät nicht mit Wasserstrahlen reinigen.



WARNUNG

Bei der Reinigung der Frontblende besonders umsichtig vorgehen: darauf achten, dass keine Wasserspritzer hinter das Paneel gelangen.

ACHTUNG

Verwenden Sie zur Reinigung des Möbels und der Abstellenebenen keine Chlorreiniger oder Reinigungsmittel auf Lösungsbasis (z.B. Triäthylen usw.), Scheuerpulver, Metallschwämmchen oder ähnliche Gegenstände, da sie die Oberflächen beschädigen könnten. Verwenden Sie keine organischen Lösungsmittel oder ätherischen Öle. Diese Substanzen könnten die Geräteteile aus Synthetikmaterial angreifen.



D.1.1.3 Reinigung der Zelle

Auch für diesen Vorgang Produkte verwenden, die zu mehr als 90% biologisch abbaubar sind und keine Lösungsmittel und Scheuerpulver verwenden; anschließend nachspülen und sorgfältig trocken reiben.

Zuletzt den Verschlussstopfen des Abflusses (falls vorhanden) entfernen und das Wasser ablaufen lassen.

D.1.1.4 Vorsichtsmaßnahmen bei einem längeren Maschinenstillstand

Im Falle einer längeren Stillstandzeit des Gerätes sind folgende Vorkehrungen zu treffen:

- Den Netzstecker aus der Steckdose ziehen;
- Alle im Gerät enthaltenen Lebensmittel entnehmen und den Innenraum wie auch das Zubehör reinigen;
- zur Reinigung des Möbels alle Oberflächen aus rostfreiem Edelstahl energisch mit einem leicht mit Vaselineöl benetzten Tuch abreiben, um einen Schutzfilm aufzutragen;
- die Tür angelehnt lassen, um die Luftzirkulation zu begünstigen und die Bildung unangenehmer Gerüche zu vermeiden;
- den Raum regelmäßig lüften.

D.1.2 Außerordentliche Wartung



WARNUNG
VOR DER AUSFÜHRUNG
VON AUSSERORDENTLICHEN
WARTUNGSARBEITEN
HANDSCHUHE UND
AUGENSCHUTZANZIEHEN.



HINWEIS
Die außerordentliche Wartung muss von Fach-
personal durchgeführt werden, das ein Service-
handbuch beim Hersteller anfordern kann.

D.1.2.1 Regelmäßige Reinigung des Kondensators

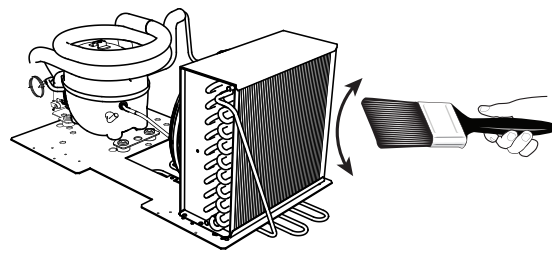
Die regelmäßige Reinigung des Gerätes hängt von der Anwendungshäufigkeit desselben ab.



AUFSTROMKABELACHTEN!

Achten Sie insbesondere darauf, den Luftdurchgang bei Modellen mit Drahtverflüssiger (an Gerätedecke) nicht zu verdecken. Diese Art von Verflüssiger bedarf keiner Reinigung und seine Leistungsfähigkeit nimmt im Laufe der Zeit nicht ab. Um den einwandfreien Betrieb des Gerätes zu gewährleisten, muss der Kondensator der Kühleinheit mindestens alle 3 Monate gereinigt werden.

Hinweis: Verwenden Sie eine Bürste oder einen Staubsauger, um die Schmutzablagerungen auf dem Kondensator zu entfernen. Keine spitzen Gegenstände verwenden, die den Kondensator beschädigen könnten.



D.1.3 Austausch des Netzkabels

Das Netzkabel wie folgt auswechseln:

- Das Gerät ausschalten
- die Stromversorgung unterbrechen (den Netzstecker ziehen);
- die Bedienblende anheben und sichern (es wird empfohlen, dieselbe mit Klebeband zu befestigen);
- die Schutzabdeckung aus Metall der elektrischen Anlage entfernen;
- das Netzkabel ersetzen;
- die Schutzabdeckung wieder anbringen und die Bedienblende absenken;
- den Netzstecker wieder einstecken;
- das Gerät einschalten.

D.1.3.1 Austausch des Netzkabels (Modelle 2700I)

Das Netzkabel wie folgt auswechseln:

- Das Gerät ausschalten;
- die Stromversorgung unterbrechen (den Netzstecker ziehen);
- die Schaltkastenabdeckung abnehmen;
- das Netzkabel ersetzen;
- die Schaltkastenabdeckung wieder anbringen;
- die Stromzufuhr wieder einschalten.

D.1.4 Austausch der Lampen (für Modelle mit „Glastür“)

Die Lampe ist an der Decke im Geräteinneren befestigt.

Die transparente Schutzabdeckung entfernen, um Zugang zur Lampe zu erhalten; dazu die Abdeckung leicht nach innen drücken und vom Profil aushaken.

D.1.4.1 Austausch des Starters (für Modelle mit „Glastür“)

Der Einschaltstarter befindet sich im Inneren der Bedienblende im Gehäuse der elektrischen Anlage. Vor Entnahme des Starters das Gerät von der elektrischen Stromversorgung trennen.

D.1.4.2 Austausch von Lampe und Starter (für Modelle mit „Glastür“ 2700It)

Die Lampe befindet sich hinter der Frontblende.

Gehen Sie zum Austausch der Neonlampe wie folgt vor:

- Das Gerät ausschalten;
- die Stromversorgung unterbrechen (den Netzstecker ziehen);
- das Schutzrohr aus den Halteclips lösen;
- den Lampensockel aus dem Rohr lösen;
- nach dem Austausch alle Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

Zum Austausch des an der Lampenverkabelung montierten Starters die Kunststoffabdeckung abnehmen und den Starter um 90° im Gegenuhrzeigersinn drehen.

D.1.5 Schnellsuche von Störungen

In einigen Fällen ist es möglich, auftretende Betriebsstörungen schnell und einfach zu beheben. Es folgt eine Liste möglicher Fehler mit den jeweiligen Lösungen:

A. Das Gerät schaltet sich nicht ein:

- ▶ Überprüfen, ob der Stecker korrekt in die Steckdose eingeführt ist.
- ▶ Überprüfen, ob die Steckdose mit Strom versorgt ist.

B. Die Innentemperatur ist zu hoch:

- ▶ die Thermostateinstellung überprüfen;
- ▶ Sicherstellen, dass sich keine Wärmequelle in der Nähe befindet.
- ▶ Überprüfen, ob die Tür einwandfrei geschlossen ist.

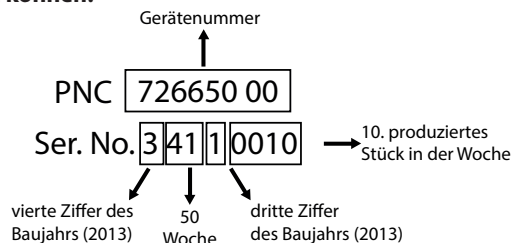
C. Zu lauter Geräteeetrieb:

- ▶ die Nivellierung des Gerätes überprüfen. Eine nicht eben ausgerichtete Position könnte Vibrationen auslösen.
- ▶ kontrollieren, ob das Gerät andere Geräte oder Teile berührt, die Resonanzen verursachen könnten.

Die oben beschriebenen Überprüfungen durchführen. Falls die Störung weiterhin besteht, unter Angabe der folgenden Daten den Technischen Kundendienst kontaktieren:

- ▶ Art der Störung
- ▶ PNC (Produktionscode) des Gerätes
- ▶ Die Ser.nr. No. (Seriennummer des Gerätes).

Hinweis: Code und Seriennummersind unerlässlich, um den Gerätetyp und das Produktionsdatum feststellen zu können:



D.1.6 Wartungsintervalle

Die Inspektions- und Wartungsintervalle hängen von den effektiven Betriebsbedingungen der Maschine und von den Umgebungsbedingungen (Staub, Feuchtigkeit usw.) ab; es ist daher nicht möglich, genaue Zeiten für die Wartungsintervalle zu geben. Es ist jedoch angebracht, zur Vermeidung von Betriebsunterbrechungen die Maschine sorgfältig und regelmäßig zu warten.

Es wird außerdem empfohlen, mit dem Kundendienst einen Vertrag für die vorbeugende und programmierte Wartung abzuschließen.

D.1.6.1 Regelmäßige Wartung

Zur Gewährleistung eines konstant hohen Wirkungsgrads der Maschine sollten die Kontrollen mit der in der Tabelle angegebenen Häufigkeit ausgeführt werden:

Wartungs-, Kontroll- und Reinigungsarbeiten	Häufigkeit
Normale Reinigung Allgemeine Reinigung der Maschine und des umgebenden Bereichs	täglich
Mechanische Schutzvorrichtungen Zustandskontrolle, Überprüfung auf Verformungen, lockere oder fehlende Teile	monatlich
Bedienelemente Kontrolle des mechanischen Teils auf Beschädigungen oder Verformungen, Anzugsmoment der Schrauben: Überprüfung von Lesbarkeit und Zustand der Aufschriften, Aufkleber und Piktogramme und eventuelle Wiederherstellung	jährlich
Maschinenstruktur Anzugsmoment der Hauptverschraubungen (Schrauben, Befestigungssysteme etc.) der Maschine	jährlich
Sicherheitszeichen Überprüfung der Lesbarkeit und des Zustands der Sicherheitsschilder	jährlich
Schalttafel Zustandskontrolle der Elektrokomponenten der Schalttafel. Kontrolle der Kabel zwischen der Schalttafel und den Maschinenelementen.	jährlich
Elektrisches Anschlusskabel und Steckdose Zustandskontrolle des Anschlusskabels (ggf. ersetzen) und der Steckdose	jährlich
Generalüberholung der Maschine Kontrolle aller Bauteile, der elektrischen Ausrüstung und Leitungen, Überprüfung auf Korrosion...	nach 10 Jahren*

WARNUNG



Die Wartungs- und Kontrollarbeiten der Maschine und ihre Überholung dürfen nur von geschulten Fachkräften oder durch den Kundendienst ausgeführt werden, die mit angemessenen persönlichen Schutzausrüstungen (Sicherheitsschuhe und Handschuhe) und geeigneten Werkzeugen und Hilfsmitteln ausgestattet sind.



WARNUNG

Alle Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen ausschließlich von einem Elektrotechniker oder durch den Kundendienst ausgeführt werden.

D.1.7 Demontage

Falls ein Auseinanderbau mit nachfolgendem Wiederausammenbau des Gerätes notwendig ist, muss sichergestellt werden, dass die verschiedenen Teile in der richtigen Reihenfolge zusammengebaut werden (sie sollten beim Ausbau am besten gekennzeichnet werden).

Vor der Zerlegung der Maschine muss ihr Zustand sorgfältig überprüft und bewertet werden, ob Strukturteile nachgeben oder beschädigt werden könnten. Vor der Zerlegung sind folgende Vorbereitungen zu treffen:

- ▶ alle in der Maschine vorhandenen Teile entnehmen;
- ▶ die Stromversorgung der Maschine abschalten;
- ▶ den Arbeitsbereich absperren;
- ▶ an der Hauptschalttafel ein Warnschild „Maschinenwartung - nicht einschalten“ anbringen;
- ▶ die Maschine zerlegen.



WARNUNG

Alle Arbeiten müssen bei abgeschalteter, kalter und von der elektrischen Versorgung getrennter Maschine ausgeführt werden.

Alle Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen ausschließlich von einer Elektrofachkraft an der spannungslosen Anlage ausgeführt werden.



WARNUNG

Zur Ausführung dieser Arbeiten ist das Tragen der PSA verbindlich vorgeschrieben.

Bei den Demontearbeiten und dem Transport der verschiedenen Teile ist eine minimale Bodenhöhe einzuhalten.

D.1.7 Außerbetriebnahme

Falls eine Reparatur der Maschine nicht möglich ist, muss diese außer Betrieb genommen und der Schaden durch ein entsprechendes Schild angezeigt werden. Den Kundenservice des Herstellers anfordern.

D.2 Entsorgung der Maschine



WARNUNG

Die Demontearbeiten müssen durch Fachpersonal durchgeführt werden.



WARNUNG

Alle Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen ausschließlich von einer Elektrofachkraft an der spannungslosen Anlage ausgeführt werden.



Das Symbol auf dem Gerät weist darauf hin, dass dieses nicht als Hausmüll behandelt werden darf, sondern zum Schutz der Umwelt und Gesundheit entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden muss. Wenden Sie sich für weitere Informationen zum Recycling des Produktes an die lokale Vertretung oder den Fachhändler des Gerätes, an den Kundendienst oder die für die Abfallentsorgung zuständige lokale Behörde.



WARNUNG

Das Gerät vor der Entsorgung durch Entfernen des Stromkabels und jeglicher Schließvorrichtung unbrauchbar machen, um zu verhindern, dass jemand im Geräteinneren eingeschlossen werden kann.



HINWEIS

Bei der Verschrottung der Maschine müssen die „CE“-Kennzeichnung, die vorliegende Anleitung und sonstige Gerätedokumente vernichtet werden.